

geislerecho

Ein- und Ausblicke aus dem Villnöbital

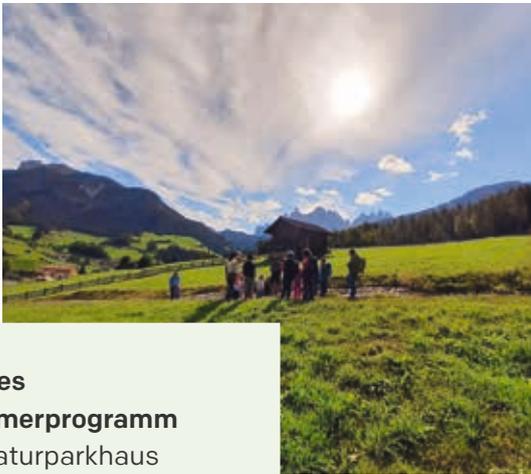


Inhalte dieser Ausgabe



Graffiti-Workshop
Villnöß inmitten von
Natur, Tourismus und
Jugendkultur

Seite 13



**Buntes
Sommerprogramm**
im Naturparkhaus

Seite 34

GEMEINDE

Infos vom Bürgermeister	3
Gemeindebeschlüsse	4
Villnöß räumt auf	8
Familien stehen im Mittelpunkt	9

GLÜCKWÜNSCHE & ERINNERUNGEN

Hochzeit, Geburt, Erinnerung	10
Geburtstage	11

GESELLSCHAFT & KULTUR

Bibliothek	12
Graffiti-Workshop	13
Alters- und Pflegeheim Villnöß	14
KG St. Magdalena	15
Kindergärten	16
GS St. Peter – Zirkuswoche	17
Aus aller Welt – in aller Welt	18
Bergrettung	20
Musikkapelle Villnöß	22
Jugendkapelle Villnöß	23
Prima la musica	24
Jugenddienst	25
Jungschar Villnöß	26
Pfarre Villnöß	27
Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona	27
Pfarre Villnöß	28
Mineralienmuseum	30
Geschichtskult	31
Walpurgisnacht	32

NATUR & GESUNDHEIT

Weißes Kreuz	33
Naturparkhaus	34
CleanUp Days	36
Baumfest Grundschulen	37

WIRTSCHAFT

Villnöß Tourismus Genossenschaft	38
Alpine Pearls	40

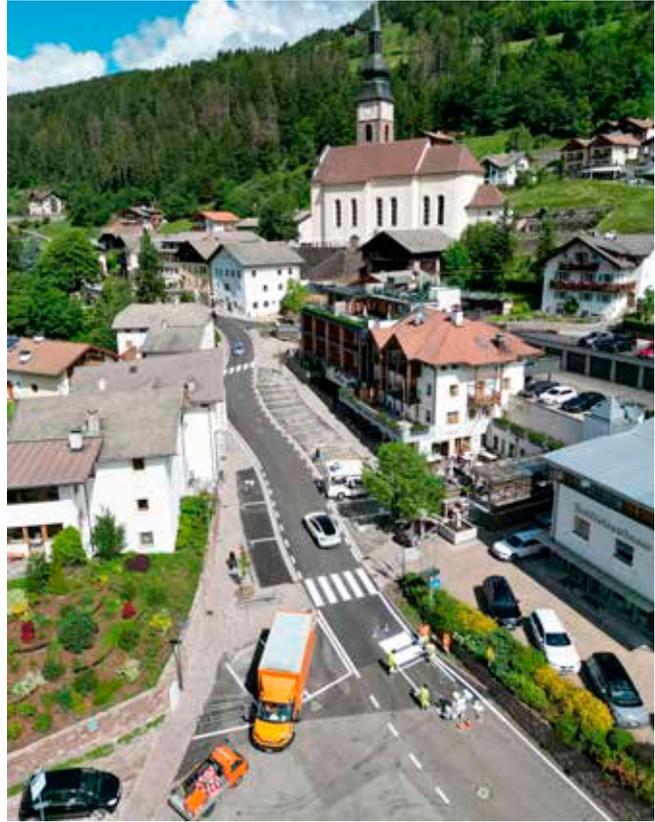
SPORT

Volleyball	41
Fußball	42
Snowboard	44

OLLERHOND

Inser Dialekt	46
Der Fried	47
Kursiones aus vergangenen Tagen	48
Nachgefragt – Simon der Hirte	50

Infos vom Bürgermeister



© Geom.Ivan Perathoner

Leaderprojekt St. Peter Zentrum

In den letzten drei Monaten war das Dorfzentrum von St. Peter eine große Baustelle. Durch ein größtenteils LEADER-finanziertes Projekt konnten die längst fällige Verkehrsberuhigung und die Dorfgestaltung realisiert werden, die sich nun sehen lassen können. Ein Ziel des Projekts war unter anderem die bessere Regelung der Parkplätze im Zentrum: Kurzparkzonen sollen gewährleisten, dass LangzeitparkerInnen ausweichen und z.B. die Parkplätze oberhalb der Kirche, gegenüber dem Fraßhof oder dem Lammfeld benutzen. In der schulfreien Zeit stehen auch Plätze auf dem Schulhof und hinter dem Kulturhaus zur Verfügung. Ideal wäre natürlich eine unterirdische Parklösung für das Dorfzentrum, doch bis diese konkret wird, sind alle AutofahrerInnen zu etwas mehr Disziplin und Rücksicht aufgerufen.

Beim Gemeindefest in Terlan wurden mit den 116 BürgermeisterInnen Südtirols folgende Themen besprochen: Raumordnung, leistbares Wohnen und Energiekosten. Das große Überthema lautete aber: Klimakrise. Klimaforscher Georg Kaser wies dabei mit Blick auf die jüngsten Unwetterereignisse – wie diverse Felsstürze – auf die wichtige Rolle der Gemeinden hin: „Sie müssen sich massiv auf Schutzmaßnahmen konzentrieren. Diese dürfen aber nicht mehr Schäden machen als wir schon haben.“ Auf Villnöß bezogen spielt dabei der Gefahrenzonenplan eine zentrale Rolle. Die Gemeinde bekommt diesen Plan voraussichtlich im Dezember dieses Jahres.

Freuen können wir uns auf die Einweihung des neuen Sportplatzgebäudes in Coll, die vom **5. bis 6. August** stattfinden wird. Der

Amateursportverein Villnöß (Sektion Fußball) hat sich einige Gedanken über ein interessantes Rahmenprogramm gemacht und möchte die gesamte Dorfbevölkerung schon jetzt herzlich dazu einladen.

Der Sommer hat Einzug gehalten und die Gemeinde wird diverse Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten an den öffentlichen Gebäuden, Kindergärten und Schulen durchführen. Ich wünsche allen Kindern schöne Ferien, der Landwirtschaft gutes Wetter und den Tourismustreibenden angenehme und dankbare Gäste.

Peter Pernthaler
Bürgermeister

Gemeindebeschlüsse

März bis Mai 2023

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter - Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten an die Firma Getti Pflasterungen des Sulejmani Driton Der Firma Vaja GmbH mit Sitz in Mühlbach wird die Ermächtigung zur Weitervergabe der Arbeiten (Pflasterbeläge) zum Betrag von € 38.319 erteilt.

Errichtung einer Überdachung für das Schotterlager beim Fernheizwerk in St. Magdalena - Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - Firma Frener Paul Die vom Bauleiter Hannes Perathoner aus Brixen erstellte Endabrechnung der Arbeiten wird mit dem Endergebnis von € 55.750 genehmigt.

Errichtung von unterirdischen Parkplätzen in der Erweiterungszone „Oberhaus“ in St. Peter Die vom Bauleiter Dr. Arch. Thomas Psailer erstellte Endabrechnung der Baumeisterarbeiten, welche von der Firma Erdbewegungsservice OHG mit Sitz in Villnöß ausgeführt

wurden, wird mit dem Endergebnis von € 107.820 (+ MwSt.) genehmigt. Weiters wird das Endergebnis der Preisanpassungen genehmigt: € 13.296.

Errichtung eines Aufzugs im Kulturhaus in St. Peter - Baumeisterarbeiten - Firma Erdbewegungsservice OHG Die vom Bauleiter Herrn Dr. Arch. Thomas Psailer erstellte Endabrechnung wird mit folgendem Endergebnis genehmigt: € 37.022 (+ MwSt.)

Erwerb Räumlichkeiten für KITA St. Peter - Ausarbeitung der Schätzung Geom. Roland Vitroler wird mit der Ausarbeitung der Schätzung von Räumlichkeiten für eine KITA in St. Peter (Neubau im Pfarrheim) für den Betrag von € 976 beauftragt.

Erweiterungszone C1 „Steinbruch“ in St. Peter - Bau der Infrastrukturen und geotechnischen Maßnahmen - Aktualisierung des Ausführungsprojekts und Anpassung des Honorars Das Honorarangebot der Hbpm Ingenieure GmbH in Brixen im Zusammenhang mit

dem Bau der Infrastrukturen und der geotechnischen Maßnahmen für die Wohnbauzone „Steinbruch“ in St. Peter wird mit einem Betrag von € 9.500 für die Mehrausgabe genehmigt.

Erweiterungszone C1 „Steinbruch“ in St. Peter Das von der Hbpm Ingenieure GmbH in Brixen ausgearbeitete aktualisierte Ausführungsprojekt vom März 2023 der primären Infrastrukturen und der geotechnischen Maßnahmen für die Wohnbauzone „Steinbruch“ in St. Peter wird mit einer Gesamtausgabe von € 644.421 genehmigt.

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter - Ankauf von drei Bäumen Die Agentur Landesdomäne – Forstgarten Aicha mit Sitz in Natz/Schabs, wird mit der Lieferung von drei Bäumen der Gattung Bergahorn für den Betrag von € 214 beauftragt.

Errichtung von unterirdischen Parkplätzen in der Erweiterungszone „Oberhaus“ in St. Peter Die Endabrechnung des Loses „Türen



© Ing. Ivan Perathoner

St. Peter von oben

und Tore“ für die Errichtung von unterirdischen Parkplätzen in der Erweiterungszone „Oberhaus“ in St. Peter, welche von der Firma Morotec Toor GmbH mit Sitz in Kaltern a.d.W., ausgeführt wurden, wird mit dem Endergebnis von € 17.546 (+ MwSt.) genehmigt.

Genehmigung des Entwurfs der Abschlussrechnung 2022 Der Entwurf zur Abschlussrechnung für das Jahr 2022 mit den Anlagen gemäß Artikel 11, Absatz 4 des GvD. Nr. 118/2011 sowie der Begleitbericht des Gemeindeausschusses wird genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt. Die Abschlussrechnung für das Jahr 2022 schließt mit einem Verwaltungsergebnis von € 1.119.998 ab.

Energetische Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums in Pizack - Dämmung des Dachs der Kegelbahn - Zimmermanns- und Spenglerarbeiten Die ausgestellte Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten, welche von der Firma Silgoner GmbH ausgeführt wurden, wird mit dem Endergebnis von € 85.754 (+ MwSt.) genehmigt.

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter - Firma Vaja Der 1. Baufortschritt samt Zahlungsbescheinigung in Höhe von € 123.492 wird genehmigt.

Errichtung eines Aufzugs im Kulturhaus in St. Peter - Baumeisterarbeiten Der vom Bauleiter Arch. Thomas Psailer vorgelegte außerordentliche Baufortschritt für die Preisanpassung der abgerechneten Arbeiten wird genehmigt, laut welchem der Firma Erdbewegungsservice OHG eine Ausgleichszahlung von € 3.692 zusteht.

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter - Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten an die Firma Vendruscolo GmbH Der Firma Vaja GmbH wird die Ermächtigung zur Weitervergabe der Asphaltierungsarbeiten zum Betrag von € 32.010 erteilt.

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter Die Firma Gasser Naturstein

des Gasser Thomas & Co S.a.s. Barbian wird mit der Lieferung eines Natursteinbrunnens des Typs „Antiker Futtertrog aus Granit“ für den Betrag von € 4.270 beauftragt.

Erneuerung der Trinkwasserleitung „Haube“ und Druckreduzierer „Mesnerboden“ in Teis und Hydrant „Plawatsch“ in St. Magdalena - Genehmigung des 1. Varianteprojektes und des 1. Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise und Vergabe der Zusatzarbeiten an die Firma Aichner Richard GmbH Das vom Bauleiter Herrn Geom. Ivan Perathoner aus Klausen verfasste 1. Varianteprojekt und das 1. Protokoll zur Vereinbarung neuer Preise wird mit einer Gesamtausgabe von € 153.145, davon € 149.934 für Arbeiten und € 3.211 für Sicherheitsmaßnahmen und einer Mehrausgabe von € 34.014 (+ MwSt.) im Vergleich zum Vertragspreis, genehmigt.

Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 „STEINBRUCH „ in St. Peter - Endgültige Zuweisung ins Eigentum der Flächen für den geförderten Wohnbau Gp. 5/1 in E.ZI. 255/II - K.G. Villnöß Die Gemeinde Villnöß weist die dem geförderten Wohnbau vorbehaltene Liegenschaft ins Eigentum zu. Der Preis für die Abtretung des geförderten Baugrundes und der Anteil an den Erschließungsflächen im Verhältnis zur höchstzulässigen Baumasse beläuft sich nach Abzug des Kapitalbeitrages des Landes auf € 251.079.

Erweiterungszone C1 „Lammfeld“ in St. Peter Der von Ing. Helmut Hasler erstellte Projektauszug für den Bau der Infrastrukturen für die Wohnbauzone-Erweiterungszone C1 „Lammfeld“ – Baulos F2 wird mit einer Gesamtausgabe von € 189.738 genehmigt. Der Gesellschaft Oberhauser Bau G.m.b.H. mit Sitz in Lüssen als Eigentümerin des Bauloses F2 der Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 „Lammfeld“ in St. Peter wird die Ausführung der Arbeiten zur Errichtung von Infrastrukturen laut Projektauszug des Ing. Helmut Hasler übertragen.

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter - Ermächtigung zur Weitervergabe von Arbeiten an die Firma Sparer GmbH Der Firma Vaja GmbH

wird die Ermächtigung zur Weitervergabe der Arbeiten erteilt.

Öffentliche Bibliothek Villnöß Für den Ankauf von Büchern und Medien wird für das Jahr 2023 die voraussichtliche Ausgabe von insgesamt € 12.000 verpflichtet.

Kirchenchor Teis - Gewährung eines außerordentlichen Beitrags für die Uraufführung der „Missa brevis in Es“ von Tobias Psailer, gemeinsam mit dem Chor Villnöß und dem Männerchor Neustift Dem Kirchenchor Teis wird ein außerordentlicher Beitrag von € 1.000 gewährt.

Gewährung eines Beitrags an die Amateursportvereine von Villnöß und Teis Den Amateursportvereinen wird ein Beitrag von insgesamt € 3.600 für die Finanzierung der Stromkosten der Sportanlagen (Sportplatz Teis, Rodelbahn Ranui) im Jahre 2023 gewährt.

Auszahlung der Beiträge 2023 an die Bildungsausschüsse von Villnöß und Teis Den Bildungsausschüssen werden folgende Beiträge ausbezahlt: Villnöß € 3.141 und Teis € 767.

Durchführung von Pflasterungsarbeiten im Bereich des Museumsplatzes in Teis -Auftragserteilung Die Firma Porphyrtrotwand KG wird mittels Direktauftrag mit der Durchführung der Arbeiten für die Realisierung des Projektes „Pflasterung Museumsplatz Teis“ für den Betrag von € 53.545 beauftragt.

Ankauf einer neuen Waschmaschine für den Kindergarten St. Peter Die Firma Elektro Reichhalter GmbH, wird mit der Lieferung einer neuen Waschmaschine für den Kindergarten St. Peter für den Betrag von € 949 beauftragt.

Gewährung von ordentlichen Beiträgen im Jahr 2023 Den nachstehend angeführten Vereinen und Verbänden werden im Jahr 2023 folgende Beiträge bzw. Beihilfen für die Unterstützung der ordentlichen Tätigkeit gewährt und ausbezahlt: Pfarrei zu den Hl. Aposteln Petrus und Paulus in Villnöß € 1.900; Pfarrei zum Hl. Herzen Jesu in Teis € 500; Südtiroler Krebshilfe, Bezirk Eisacktal € 300; Musikkapelle Villnöß €

GEMEINDE

4.000; Schuhplattlergruppe Villnöß
€ 1.000.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrags für ein Zirkusprojekt der Grundschule Teis Dem Grundschulsprengel wird ein außerordentlicher Beitrag von insgesamt € 400 für das Projekt „Bewegung, Koordination, Gleichgewicht“ in der Grundschule Teis gewährt.

Verein Jugendhaus Kassianeum - Gewährung eines außerordentlichen Beitrags Dem Verein wird ein Beitrag von € 300 für das Projekt Young Action gewährt.

Mineralienmuseum Teis - Gewährung eines außerordentlichen Beitrags für die Erneuerung der Beleuchtung und den Ankauf von Einrichtungsgegenständen Dem Mineralienmuseum wird ein außerordentlicher Beitrag von € 20.000 gewährt.

Pflasterung des Gehsteigs im Bereich „Gartner“ in Teis Die Firma Porphyrotwand KG wird mittels Direktauftrag mit der Durchführung der Arbeiten für die Realisierung des Projekts „Pflasterung Gehsteig Teis, Bereich Gartner“ für den Betrag von € 5.459 beauftragt.

Bildungsausschuss Villnöß - Gewährung eines Beitrags für die Herausgabe der Talzeitung „geislerecho“ im Jahr 2023 Dem Bildungsausschuss wird ein Beitrag von € 10.000 im Jahr 2023 gewährt.

Ballspielfeld Grundschule, Kindergarten St. Magdalena Die Firma Sportbau GmbH wird mit den Zusatzarbeiten zur Verlängerung der Umzäunung des Ballspielplatzes für den Betrag von € 9.150 gemäß Zusatzangebot beauftragt.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrags Dem Amateursportverein Villnöß wird ein außerordentlicher Beitrag von € 2.000 für die Beschilderung des Sportplatzgebäudes Coll gewährt.

Genehmigung der Vereinbarung zwischen Gemeinde Villnöß und Autonomen Provinz Bozen zur Regelung der Verstärkung der öffentlichen Liniendienste in der Gemeinde Villnöß - Jahr 2023 Der Betrag von € 9.546 (+ MwSt.) wird

für die Verstärkung der Linie 339 (Busverbindung Villnöß - Würzjoch) verpflichtet und bei Fälligkeit an die Firma Pizzinini GmbH bezahlt.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrags Dem Amateursportverein Villnöß wird ein Beitrag von € 2.000 für die Ehrung der Rodelweltmeister gewährt.

Durchführung von Asphaltierungsarbeiten auf der Gemeindestraße Flitzweg Die Firma Impresa Vendruscolo GmbH wird mit der Durchführung der Arbeiten für den

Betrag von insgesamt € 88.344 beauftragt.

Erwerb von zusätzlichen Quoten der Selfin G.m.b.H. Der Gemeindevorstand beschließt die Verpflichtung und Liquidierung zu Gunsten der Selfin GmbH der zwei Raten zum Betrag von € 25.817.

Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 „Lammfeld“ in St. Peter - Genehmigung der 7. Abänderung des Durchführungsplans - 2. Maßnahme Die 7. Abänderung wird gemäß den von Arch. Wolfgang Huber aus



Brunnen und Grutsch-Kreuz am Mesner Gartl

Vintl ausgearbeiteten technischen und grafischen Unterlagen endgültig genehmigt.

Genehmigung des Entwurfs einer Vereinbarung für die Tätigkeit als Dorfchronisten Die Vereinbarung für die Ausübung der Tätigkeit als Dorfchronist wird genehmigt.

Dienstbereich Trinkwasser - Ankauf eines Hydranten - Auftragserteilung an die Firma Aquatherm GmbH Die Firma Aquatherm GmbH wird mit der Lieferung eines Hydranten für die außerordentliche Instandhaltung der Trinkwasserleitungen zum Betrag von € 1.351 beauftragt.

Integrierter Wasserdienst Die Firma Erdbewegungsservice OHG Villnöß wird mit außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten in der Zone Oberhaus in St. Peter zum Betrag von € 6.620 beauftragt.

Übergemeindliche Trinkwasserleitung „Dusl“ Die Kosten und die Aufteilung der Kosten auf die Gemeinden betreffend die Führung der übergemeindlichen Trinkwasserleitung Abschnitt „Dusler – Austill“ für das Jahr 2022 werden mit einem Gesamtbetrag von € 16.817 für laufende Ausgaben und € 3.647 für außerordentliche Reparatur- und Wartungsarbeiten genehmigt.

Dies ist eine nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevausschusses von März bis Juni. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive MwSt. Alle Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar. www.gemeinde.villnoess.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Sandra Putzer
Verwaltungsassistentin

Essen auf Rädern

Die Gemeinde sucht für diesen Dienst **freiwillige MitarbeiterInnen**, welche bereit sind, einmal in der Woche den SeniorInnen das Essen nach Hause zu liefern. Haben Sie vielleicht Zeit und möchten Sie einen sozialen freiwilligen Beitrag leisten?

Dann melden Sie sich bitte bei der Sozialreferentin Roswitha Moret (340 6863595).



Aufruf: Ehrungen für engagierte BürgerInnen

In Anerkennung besonderer Verdienste auf politischem, wissenschaftlichem, kulturellem, sozialem, sportlichem und wirtschaftlichem Gebiet verleiht die Gemeinde einmal in jeder Amtsperiode Ehrungen. Der Termin wurde auf den **6. Jänner 2024** festgelegt. Wir bitten alle Vereine und Verbände

de sowie Privatpersonen bis Ende September Vorschläge für zu ehrende Personen einzureichen. Bitte an info@villnoess.eu senden oder direkt im Gemeindeamt abgeben. Alle Anträge müssen einen kurzen Lebenslauf der betreffenden Person enthalten. Die Vorschläge werden vom Gemein-

devausschuss überprüft und dann dem Gemeinderat vorgelegt.

Die genauen Kriterien sind auf der Gemeindehomepage unter dem Stichwort „Verordnungen“ zu finden. <https://www.villnoess.eu/de/Verwaltung/Organisation/Verordnungen> (mm)

Villnöß räumt auf Müllsammel- und Bachsäuberungsaktion der freiwilligen Vereine

Nach mehreren Jahren wurde heuer wieder eine große Müllsammel- und Bachsäuberungsaktion durchgeführt. Zahlreiche freiwillige HelferInnen beteiligten sich an den Sammelaktionen in den Fraktionen.

Bereits im März veranstaltete die SVP-Ortsgruppe der Fraktion Teis ihre alljährliche Dorfsäuberungsaktion. Auch die Grundschulkinder beteiligten sich einige Tage vorher an der Aktion, bei der das Dorfzentrum, die Rad- und Wanderwege von Müll befreit wurden. Insgesamt halfen etwa 50 Personen mit und wurden in der Feuerwehrrhalle verköstigt.

In St. Peter und St. Magdalena fand im April nach mehreren Jahren Stillstand wieder eine große Bachsäuberungsaktion statt, zu der die Gemeinde aufgerufen hatte und die Referent Manuel Messner koor-

dinierte. Zahlreiche ehrenamtliche Vereine beteiligten sich und übernahmen die Nebenbäche, während die Freiwilligen Feuerwehren von St. Peter und St. Magdalena jeweils einen Abschnitt des Villnößer Bachs säuberten. Die Bauernsenioren sorgten für die Versorgung der zahlreichen freiwilligen HelferInnen (ca. 80 Personen). Die 4. und 5. Klasse der Grundschule sowie einige Kindergartenkinder hatten am Vortag Müll auf dem Rundweg bis zum Altersheim und auf den alten Peterweg, in Pizack und Weißenbach gesammelt.

Bei den Aktionen kam allerhand zutage, vor allem viel Nylon und Plastikmüll und es war offensichtlich, dass manche Leute auch im Jahre 2023 noch ihren Abfall gezielt und/oder gedankenlos in den Bächen des Tals und im Wald entsorgen. Heute sollten eigentlich alle wissen, wie viele Giftstoffe und wie viel Mikroplastik dadurch im Wasser und damit letztlich auch in unserer Nahrung landen.



©Gemeinde Villnöß

ASV Sektion Villnöß

Im Namen der Gemeinde sei allen HelferInnen ganz herzlich gedankt, vor allem den Feuerwehren, der Bergrettung, dem AVS, den Schützen, den Schulen und dem Kindergarten sowie den bäuerlichen Vereinen, der Musikkapelle und dem Chor, den Schuhplattlern, den Jägern, dem Sportverein und allen, die sich sonst angeschlossen haben. (mm)



©Gemeinde Villnöß

Gesammelter Müll



©SVP Teis

Verköstigung nach Müllsammelaktion der Ortsgruppe Teis

Familien stehen im Mittelpunkt



TeilnehmerInnen des Familienworkshops

Die Gemeinde Villnöß lud im März zu zwei Veranstaltungen ein, bei denen die Anliegen der Familien mit pflegebedürftigen Personen und minderjährigen Kindern im Mittelpunkt standen.

An einem Informationsabend ging es um die Themen Pflegeeinstufung, Hauspflagedienst und Unterbringung im Alters- und Pflegeheim Villnöß. Die Referenten Dr. Martin Braun (Arzt), Martin Obexer und Anna Fink (Alters- und Pflegeheim), Erika Rungger (Hauspflege), Michela Seeber und Daniel Floriani (Pflegeeinstufung) erklärten die Abläufe und Kriterien der genannten Sozialen Dienste und beantworteten konkrete Fragen von interessierten Personen. Diese reichten von: Wann ist der geeignete Zeitpunkt, um fürs Altersheim anzusuchen? Was kostet die Tagespflege? bis hin zu: Wer kommt für die Kosten auf, wenn die betreute Person zu arm ist? Wie lauten die Kriterien der Pflegeeinstufung und warum ist diese manchmal nicht nachvollziehbar?

In einem weiteren Workshop, der von Referentin Roswitha Moret organisiert und von Gerlinde Haller (treff.familie) geleitet wurde, ging

es dann darum, die Anliegen der Eltern mit Kleinkindern bzw. minderjährigen Kindern zu sammeln. Anfragen und Wünsche konnten auch schriftlich eingereicht werden. Angesprochene Themen waren dabei unter anderem die Sommerbeschäftigung für Jugendliche, die Öffnungszeiten der Kindergärten, die Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, Freizeitangebote für Kleinkinder und Jugendliche sowie der Mensadienst. Die Eltern wünschten sich grundsätzlich mehr Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Insgesamt war der Tenor, dass in den Dörfern des Villnößtals das familiäre Netz immer noch vieles auffängt und sowohl die Betreuung der älteren Bevölkerung als auch der Kinder vielfach außerhalb der Institutionen geleistet wird, vorwiegend von Frauen. Auch das Angebot der diversen Vereine, von denen vieles ehrenamtlich angeboten wird, ist beachtlich. Dennoch wird der Bedarf an bestimmten Diensten steigen und die Gemeinde muss versuchen, den anstehenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur Rechnung zu tragen. (mm)

Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater

Im Schuljahr 2023/24 wird die Ausbildung in Brixen an der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ angeboten.

Aufnahmebedingungen: Mittelschulabschluss und Mindestalter 18 Jahre

Kosten: 400 Euro

Abschluss: Die AbsolventInnen sind diplomierte Tagesmütter und Tagesväter.

Zusätzlich können diplomierte Tagesmütter/-väter ein weiteres Ausbildungsmodul absolvieren, welches berechtigt, in einer Kindertagesstätte (KITA) zu arbeiten.

Infos unter:

www.sozialberufe.berufsschule.it/de/tagesmutter-und-tagesvater



Willkommen in der Welt!

Mantinger Hugo
St. Magdalena

Messner Paula
St. Peter

Martini Trenti Sebastiano
St. Magdalena

Braitto Solea
St. Peter

Deporta Marie
St. Magdalena

Psaier Ida
St. Peter

Pfattner Marta
St. Magdalena

Kerschbaumer Emily
Teis

Holzner Matthias
Coll



Gratulation zur Hochzeit

Profanter Michael & Delueg Tamara
St. Jakob St. Jakob

Pliger Hannes & Messner Petra
Feldthurns St. Peter



In lieber Erinnerung

Pernthaler Peter
* 20.09.1924
† 24.03.2023
Coll

**Kusstatscher Evelyn
Braitto**
* 15.05.1961
† 25.03.2023
St. Peter

**Walcher Anna
Wwe. Braitto**
* 02.06.1936
† 07.04.2023
St. Peter

**Marchel Rosina
Wwe. Obexer**
* 09.10.1942
† 01.05.2023
St. Peter

Plaikner Irma Fischnaller
* 27.04.1952
† 05.05.2023
Altersheim

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



93 JAHRE

Messner Johann
Peterweg

Profanter Alois
Vollergnadenweg

92 JAHRE

Messner Anton
Coller Straße

91 JAHRE

Munter Anton
Pizack

Micheler Johann
Bergerweg

Micheler Frieda Wwe. Profanter
Valentinweg

90 JAHRE

Pattis Luigia Wwe. Zemella
Valentinweg

Cheli Riccardo
Bergerweg

Schatzer Josef
Coller Straße

89 JAHRE

Profanter Filomena Wwe. Fischnaller
Pardell

Fischnaller Paul
Mileins

Grünberger Anna Wwe. Astner
Valentinweg

88 JAHRE

Profanter Engelbert
Valentinweg

Kasseroler Flora Mantinger
Nafner Straße

Jobstreibizer Maria Wwe. Messner
Pardell

87 JAHRE

Dorfmann Maria Anna Prader
Nafner Straße

Jäger Frieda Wwe. Messner
St. Jakob

86 JAHRE

Obexer Alois
Zanser Straße

Pernthaler Hilde Munter
Pizack

Profanter Anna Wwe. Niederwolfsgruber
Bergerweg

85 JAHRE

Deporta Alois
Bergerweg

Deporta Paul
Valentinweg

80 JAHRE

Kasseroler Hermann
Nafner Straße

Profanter Konrad
Magdalenaweg

Dorfmann Helmut
Nafner Straße

Obexer Peter
Kirchfeld

Geburtstage in den Monaten
April bis Juni



Sommerlesepreis für alle Altersklassen in der Bibliothek

Bibliothek – **It's Biblio-Bingo-Time für Grundschul Kinder**. Auch heuer findet wieder die gemeinsame Sommerleseaktion der Eisacktaler Bibliotheken statt, um die Freude am Lesen zu fördern. „Biblio-Bingo“ richtet sich an alle Kinder zwischen sechs und elf Jahren, die bis zum 10. September 2023 ihren Bingo-Lesepass in unseren beiden Bibliotheken von St. Peter und Teis abgeben.

Im Sommer heißt es dann mindestens vier Bücher in einer Reihe zu lesen und damit mitzuhelfen, gemeinsam mit allen anderen TeilnehmerInnen die Hohlräume von

unserem selbstgebauten Bienenhotel zu füllen. Für die erste Bingo-Reihe erhält jedes Kind bereits ein kleines Teilnahme geschenk als Motivation. Je mehr Bingo-Reihen

aber bis Anfang September gelesen werden, desto voller werden die Hohlräume und desto mehr Bienen können darin einziehen. Damit steigen natürlich auch die Chancen, einen der drei Hauptpreise zu gewinnen, die am Ende der Aktion verlost werden, denn bei jedem weiteren Bingo gibt es ein Los. Also, nichts wie hin in die Bibliothek! Lies fleißig wie eine Biene und hilf mit, die Waben von unserem Bienenhotel zu füllen.



„Liesmich – Leggimi“

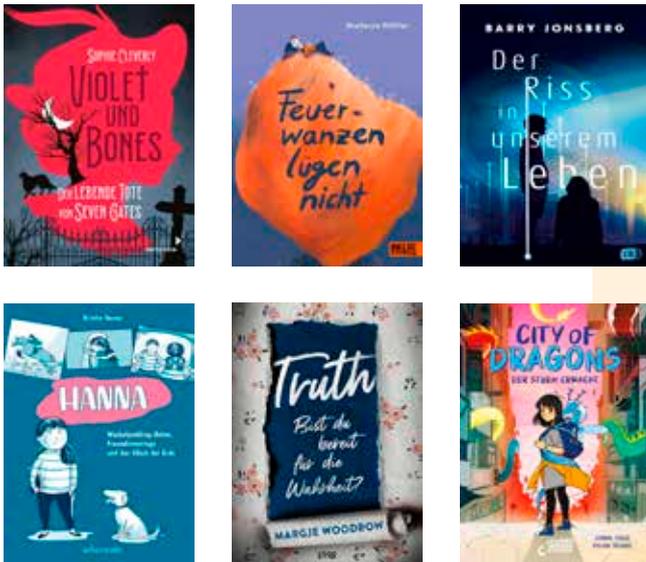
Sommerleseaktion für Jugendliche und Erwachsene: Die Bibliothek Villnöß beteiligt sich auch an der landesweiten zweisprachigen Sommerleseaktion, die vom 1. Mai bis zum 30. September unter dem neuen Namen „Liesmich – Leggimi 2023“ läuft. Erstmals richtet sich diese nicht nur an Jugendliche ab dem 11. Lebensjahr, sondern auch an Erwachsene.

80 Bücher in beiden Landessprachen stehen zur Auswahl, die bis Ende September online auf der Homepage <https://liesmich.bz.it/> kommentiert werden können. Zudem gilt es, Quizfragen zu den Büchern zu beantworten und schon landet man im Lostopf für die 200 Sachpreise. Mit jedem

abgegebenen Kommentar, bzw. jeder gelösten Quizfrage, steigen damit die Gewinnchancen. Neu ist auch, dass die Teilnehmenden unter allen 80 Büchern frei wählen können, d.h. Erwachsene dürfen auch Jugendbücher lesen und umgekehrt. Die Bücher können in öffentlichen Bibliotheken und

Schulbibliotheken ausgeliehen werden, stehen zu einem großen Teil auch in den Onlinebibliotheken „Biblio24“ und „Biblioweb“ zur Verfügung oder können in Buchhandlungen erworben werden. Im Hauptsitz von St. Peter können die Bücher in deutscher Sprache ausgeliehen werden. (rm)

Unsere Empfehlungen für Jugendliche:



Die aktuelle Bücherliste findet man mit diesem QR-Code:



Unsere Empfehlungen für Erwachsene:



Graffiti-Workshop im Jugendraum

Am 1. April haben sich fünf Villnöb-er Jugendliche im Jugendraum getroffen, um gemeinsam mit zwei Referenten die Wand hinter dem Jugendraum zu gestalten. Am Vormittag wurden Ideen gesammelt, erste Skizzen gemacht und schließlich zu einem Bild zusammengesetzt. Die Jugendlichen konnten sich dann selbst im Sprayen ausprobieren und ihre Ideen auf der Wand verwirklichen. Die entstandenen Bilder zeigen Villnöß inmitten von Natur, Tourismus und Jugendkultur. So sieht

man das Ranuier Kirchl als beliebtes Fotomotiv, fotografiert von einem Touristen, der in der anderen Hand eine Pfanne hält, in der Speck gebraten wird, oder auch einen Jugendlichen in Adidas Kleidern mit Tiroler Hut. Das Projekt wurde durch das Jugendkulturprogramm finanziert und in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Unteres Eisacktal organisiert.

© Jugenddienst Unteres Eisacktal



Die Sprayer mit ihrem Kunstwerk

Martina Pernthaler
Jugenddienst Unteres Eisacktal

Nachwuchs im Alters- und Pflegeheim

„Piesele, Piesele, Piesele...“ Zur Zeit dreht sich bei uns alles um unsere jüngsten Mitbewohner!

Im Rahmen eines Projektes unserer Mitarbeiterin Tanja Torggler haben wir im Altersheim für ordentlichen Trubel gesorgt. Von den Eiern bis zum fertigen Küken waren wir bei der Entwicklung der kleinen Tierchen hautnah dabei. Am 2. Mai haben wir 16 Eier samt Brutkasten ins Altersheim geholt. Nach genau 21 Tagen wurde es den Küken zu eng und die ersten Eier bekamen Sprünge. Aufregung pur! Viele „Hebammen“ waren beim Schlüpfen dabei und haben mit Begeisterung beobachtet, wie im Laufe von zwei Tagen 13 Küken das Licht der Welt erblickten. Die Freude war riesig und von Anfang an waren HeimbewohnerInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen, kleine BesucherInnen aus dem Kindergarten und Bekann-

tenkreis hingerissen von den süßen, flauschigen Tierchen. Unsere „Pieseler“ werden nach Strich und Faden verwöhnt und umsorgt. Bereits vor dem Frühstück sehen HeimbewohnerInnen und MitarbeiterInnen nach dem Nachwuchs: Sind sie alle wohl auf? Haben sie genug zu fressen? Sie wohnen in einer mobilen Holzbox auf Rädern unter der Wärmelampe und können somit im ganzen Haus herumkutschert werden. Unser „Piesele-Transportdienst“ sorgt täglich für helle Aufregung und strahlende Gesichter. Die kleinen Küken wachsen sehr schnell und der Auszug in eine bereits aufgebaute „Hühner-Villa“ samt Freigehege im Garten steht kurz bevor.



Piesele-Transportdienst

Viele fleißige Hände haben dieses Projekt unterstützt und tatkräftig bei der Umsetzung mitgeholfen. Nur so konnte dieses einmalige Erlebnis möglich gemacht und der Zweck der Aktion erfüllt werden: Die HeimbewohnerInnen blühen im Umgang mit den Küken auf, übernehmen wertvolle Aufgaben in der Versorgung der „Pieseler“ und durch die vielen neugierigen kleinen und großen BesucherInnen haben wir richtig viel Schwung und Abwechslung im Haus.

Da uns die große Schlupfrate sehr überrascht hat (13 Küken aus 16 Eiern), werden einige Hennen und Hähne nicht in Daueraufnahme bei uns bleiben können. Vier Hennen und einen Hahn möchten wir behalten, für die anderen wurden bereits Adoptiveltern gefunden. Mit einigen Bildern möchten wir euch hier unseren Nachwuchs vorstellen. Wer, genauso wie wir, nicht genug davon bekommen kann und der „Piesele-Euphorie“ verfällt, kann sich gerne auf unserer Homepage unter www.aph-villnoess.bz.it noch mehr davon ansehen oder zu einem Besuch vorbeikommen.



Gegenseitige Neugierde

Monika Pramsohler, Tanja Torggler
und Verena Perntaler
Öffentlichkeitsarbeit

Elternfest im Kindergarten St. Magdalena



Papis beim Bauen der Kugelbahn

Große Vorfreude und Aufregung stand den 13 Kindern vom Kindergarten St. Magdalena ins Gesicht geschrieben, als sie uns Eltern zum lang ersehnten Fest am 25. Mai begrüßten. Schon lange davor begannen die Vorbereitungen für diesen besonderen Tag: Lieder und ein Theaterstück mussten einstudiert, ein köstliches Buffet musste organisiert und eine große Überraschung für die Kinder musste geplant werden: Die Erweiterung der Spielgeräte auf dem Kindertagesplatz durch die tatkräftige Mithilfe der Papis. Auf dem Spielplatz bemalten wir gemeinsam mit unseren Kindern

große Holzbuchstaben und Holzzahlen, die am nächsten Tag am Zaun befestigt wurden, spielten Gesellschaftsspiele und halfen beim Auf- bzw. Fertigstellen der neuen Spielgeräte, die die Papis vorab sorgfältig geplant und vorbereitet hatten. Von nun an lädt eine tolle Outdoor-Küche zum Kochen ein, eine lange Wasserbahn aus Holz, die vom Hang aus direkt in die Sandkiste führt, ist ein idealer Spielort für alle, die gern „Lettn riehrn“ und Wege bauen. Eine verzweigte Bahn aus Plastikrohren, die neben der Kletterwand angebracht wurde, kann von nun an mit Kugeln bespielt werden.

Zum Schluss ließen wir die schöne gemeinsame Zeit bei netten Gesprächen und bei Kaffee, Kakao und einem köstlichen Kuchen- und Obstbuffet ausklingen, welches die Mamis gezaubert hatten. Die Eltern des Kindergarten St. Magdalena bedanken sich bei den pädagogischen Fachkräften Heidi Obexer, Margit Mantinger, Petra Wachtler, bei der Köchin Annelies Pfattner und der Raumpflegerin Marialuise Profanter von Herzen für die liebe Betreuung unserer Kinder, für das gelungene Fest und die tolle Zusammenarbeit!

Johanna Pöll
stellvertretend für alle Eltern

Kulturmeile Gufidaun 2023

Kunst & Kultur – Ganz in diesem Zeichen steht auch die fünfte Ausgabe der „Kulturmeile Gufidaun“ **am 16. Juli** (10:00 – 19:00 Uhr), die dieses Jahr an den beiden herrschaftlichen Ansitzen, den idyllischen Gärten, der Pfarrkirche zum Hl. Martin mit der Barbarakapelle, dem Dorfmuseum und den ruhigen, malerischen Plätzen Gufidauns vorbeiführt. Nicht nur der bekannte Maler Josef Telfner war vom schmucken Dörfchen begeistert: Die 30 teilnehmenden KünstlerInnen der Kulturmeile sind es auch. Kunst- und Kultur-

begeisterte sind eingeladen, sich vom künstlerischen Flair inspirieren zu lassen und beim Schlendern entlang der Kulturmeile in Gufidaun die großartigen Kunstwerke zu bewundern und die Vielfalt der Kunst- und Kulturszene zu entdecken. Begleitet werden sie dabei von den musikalischen, urigen und innigen Klängen der Musikgruppe „Titlál“. Für Kulturgenuß ist mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem guten Tropfen ebenso gesorgt.

Dieses Jahr findet im Rahmen der Kulturmeile erstmals ein **Wett-**

bewerb für die Realisierung eines bleibenden Kunstwerks an einer Station des Gufidauner Geschichtswegs „Gufiweg“ statt. Das Siegerprojekt wird durch eine kombinierte Jury- und Publikumswertung bestimmt. BesucherInnen der Kulturmeile können somit ihrem Kunstgeschmack erstmals selbst Ausdruck verleihen, sich die eingereichten Projekte ansehen, abstimmen und mitentscheiden, welche Kunstinstallation das malerische Dorfbild künftig dauerhaft mitgestalten darf.

Alessia Vikoler
AG Kulturmeile Gufidaun



Die Kindergärten unseres Tales beim Feiern vereint

© Kindergarten St. Peter

Gemeinsames Frühlingsfest der Kindergärten des Tales

Kindergärten von St. Magdalena, St. Peter und Teis

– Bei strahlendem Wetter feierten die Mädchen und Buben der Kindergärten von St. Magdalena, St. Peter und Teis am Mittwoch, 26. April 2023 ein gemeinsames Frühlingsfest. Dieses fand auf dem Fest- und Spielplatz in Teis statt.

Der Tag begann spannend: Mit dem Bus ging es für die „Berger und Peaterer Kinder“ bis nach Mileins. Von dort wanderten sie, ausgerüstet mit ihren Rucksäcken, über den Fußweg nach Teis. Unterwegs durfte eine kurze Rast zum Verschnaufen, aber vor allem zum Verzehren der Jause und der

leckeren Süßigkeiten nicht fehlen. Auf dem Festplatz trafen sie dann mit den Mädchen und Jungen aus Teis zusammen. Insgesamt waren mehr als 70 Kinder anwesend.

Die Kinder hatten Spaß und sie freuten sich über den abwechslungsreichen Tag. Neue Kinder wurden kennengelernt, Kontakte geknüpft, Freundschaften geschlossen, eine ungewohnte Umgebung erkundet und es herrschte insgesamt eine gute Stimmung.

Zu Mittag servierten die Köchinnen bunte Salate, leckere Würstchen vom Grill und zur Nachspeise gab es Obst. Lecker!

Das Frühlingsfest endete mit Liedern, die aus vielen Kinderkehlen erklangen, und vor allem mit dem Vorsatz, das Fest im nächsten Jahr zu wiederholen und die Zu-

sammenarbeit zwischen den Kindergärten zu intensivieren.

Das geplante Vorhaben des Kindergarten Sprengels Brixen, die Kindergärten des Tales im Schuljahr 2023/2024 – probeweise – als „Kindergartenverbund Villnöß“ mit einer gemeinsamen Leiterin zu führen, schafft die Voraussetzungen dafür, dass das Zusammenarbeiten und vor allem das MITEINANDER zwischen den pädagogischen Fachkräften und damit zwischen den Kindergärten des Tales praktiziert und gelebt wird.

Die Teams der Kindergärten Teis, St. Magdalena und St. Peter



Manege frei für unsere AkrobatInnen!

Grundschule St. Peter – Zirkuswoche mit Clown Stauni

Von 6.-10. März fand in St. Peter die Zirkuswoche statt. Clown Stauni hatte in der Turnhalle viele Geräte mitgebracht. Er zeigte den Kindern Zaubertricks und Kunststücke. Alle konnten die verschiedenen Geräte ausprobieren und Neues dazu lernen. Am Anfang zeigte Stauni, wie man jonglieren musste. Stauni half, wenn jemand Hilfe brauchte. Man konnte auf riesigen Kugeln balancieren und Einrad fahren. Es gab auch Stelzen und Pedalos. Am letzten Tag durften die Eltern schauen, was wir gelernt hatten. Sie probierten auch selbst aus, um zu sehen, wie schwierig es war. Zum Schluss nahmen wir unsere Hände und riefen laut: „ZIRKUS“.

Max, 4. Klasse

Für die Schulgemeinschaft war es wieder eine Bereicherung, diese bewegungsreiche und hoch motivierende Zirkuswoche mitzuerleben und Tag für Tag die Fortschritte der jungen ArtistInnen zu se-

hen. Stauni gab den SchülerInnen Anweisungen und Anregungen bei verschiedenen Zirkusspielen in den Bereichen Clownerie, Akrobatik und Pantomime. Jonglierübungen wurden mit Tüchern, Bällen, Ringen, Keulen, Diabolos und Flower-Sticks gemacht. Das Gleichgewicht wurde mit den Pedalos, Stelzen, Waveboards, den Rollen, der Kugel, auf der Leiter, dem Schwebebalken und mit Hochrädern trainiert. Sehr gekonnt motivierte Stauni die jungen ArtistInnen und regte sie stets zur Steigerung ihrer Leistungen an. Sie mussten ihre Konzentration, ihr Durchhaltevermögen und ihre Einsatzbereitschaft enorm steigern. Die Gemeinschaft wurde gestärkt und der Zusammenhalt großgeschrieben.

Ein großer Dank geht an die Energie Villnöb, mit deren Hilfe das Projekt mitfinanziert und so auch durchgeführt werden konnte.

Martina Schatzer
Lehrerin Grundschule St. Peter
Villnöb



© Grundschule St. Peter



Aus aller Welt – in aller Welt



Die Welt ist klein, Villnöß sowieso. Aber hier und da findet man viele Menschen, gebürtige VillnößerInnen, Wahlheimat-VillnößerInnen, internationale VillnößerInnen, zugeheiratete VillnößerInnen. Und alle haben eine interessante Geschichte zu erzählen. In unserer neuen Kolumne „Aus aller Welt - in aller Welt“ stellen wir euch diese Personen vor und laden sie ein, ein paar Fragen zu beantworten und etwas Persönliches mit euch zu teilen. Denn das, was alle gemeinsam haben, ist „gern da sein“, „gern miteinander sein“, die Verbundenheit mit unserem Tal und seinen BewohnerInnen.

Portrait – Als ersten „internationalen Villnößer“ stellen wir dieses Mal Simon Sottsas vor. Simon ist in Villnöß aufgewachsen und arbeitet heute bei der Weltbank Group als Spezialist für soziale Entwicklung in Nairobi.

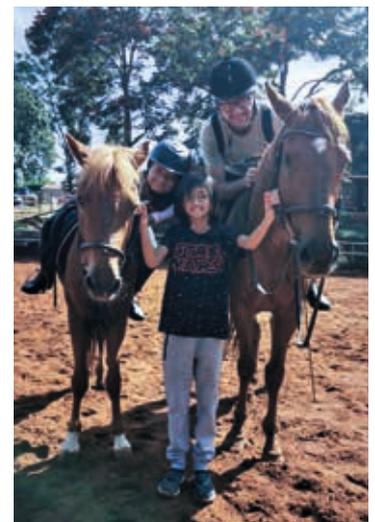


© Simon Sottsas

Kriegsflüchtlinge in Tigray



Planungssitzung mit der Provinzregierung



Freizeit mit Pferden



Weihnachten daheim

STECKBRIEF

Name:

Simon Sottsas

Familie: verheiratet mit Vanh aus Laos, Kinder Natasha (12) und Bruno (9)

**Wie lange lebst du schon im Ausland?**

Ich bin vor 23 Jahren nach Innsbruck zum Studieren. Ab 2004 habe ich an folgenden Orten gearbeitet und gelebt: Berlin, England, Laos, Philippinen, Albanien, Äthiopien, Kenia (Nairobi). In zwei Jahren wird es uns wieder woandershin verschlagen, als „Internationaler“ in der Weltbank ist man normalerweise immer vier Jahre lang an einem Ort. Wir sind schon gespannt ...

Was war schwierig am Anfang?

Jeder Anfang an einem neuen Ort ist ein Abenteuer mit vielen neuen Entdeckungen, aber auch Ungewissheiten: Wo gibt es gutes Gemüse, Fleisch und Kaffee? Wer meint es gut mit einem? Welchem Rat sollte man besser nicht folgen? Während vieles immer „anders“ ist und anders bleibt, vergeht das „Fremdsein“ mit der Zeit und man wird Teil einer lokalen Gemeinschaft und fühlt sich daheim.

Was ist dein größtes Glück?

Ganz klar meine Familie und dass wir all die Abenteuer der letzten

Jahre zusammen erleben durften. Auch bei der Arbeit bin ich glücklich. Es ist gut zu wissen, dass man Teil einer positiven Entwicklung ist. So leite ich im Moment das Wiederaufbauprojekt nach dem Krieg im Norden Äthiopiens, unterstütze die Einführung von Sozialverträglichkeitsprüfungen in Somalia und arbeite an einem Wasserprojekt für Mombasa, Kenias zweitgrößter Stadt.

Kommen bei dir Südtiroler Gerichte auf den Tisch?

Ja klar! Nudeln, Knödel (Speck-, Spinat- und Leberknödel) und Polenta kommen immer mal wieder auf den Tisch! Zum Nachtsch essen wir gern Strudel und Marmorkuchen und am Abend eine Speckmarende. Tirtler, Schlutzer und Strauben gibt es wiederum nur in Villnöß.

„VillnößlerInnen gehen in die Welt und die Welt kommt nach Villnöß. Das verändert uns alle und ist anstrengend, aber auch schön und aufregend.“

Simon Sottsas

Welche Sprache sprichst du im Alltag?

Englisch bei der Arbeit und im größeren Familienkreis, Deutsch und Villnößler Dialekt mit den Kindern und daheim in Südtirol, Italienisch auf der Botschaft und ganz selten Laotisch, mit leider immer noch schlimmen Akzent.

Was gibt es in deiner neuen Heimat nicht?

Es ist schwierig, einfach mit dem Fahrrad zu fahren oder auf den

Berg hochzulaufen. Die Kinder können nicht einfach so zu Fuß zur Schule oder zu FreundInnen gehen. Wir sind also oft aufs Auto angewiesen.

Was genießt du am meisten, wenn du mal in Villnöß bist?

Am meisten freue ich mich auf meine Eltern, meinen Bruder, die Verwandtschaft und FreundInnen. Ich genieße klarerweise auch die Berge, Wälder und Almen, die Ruhe beim Wandern und dass alles etwas weniger kompliziert ist. Rodeln auf Zans und die Tiroler Abende auf dem „Berger Plotz“ sind natürlich auch immer Pflicht.

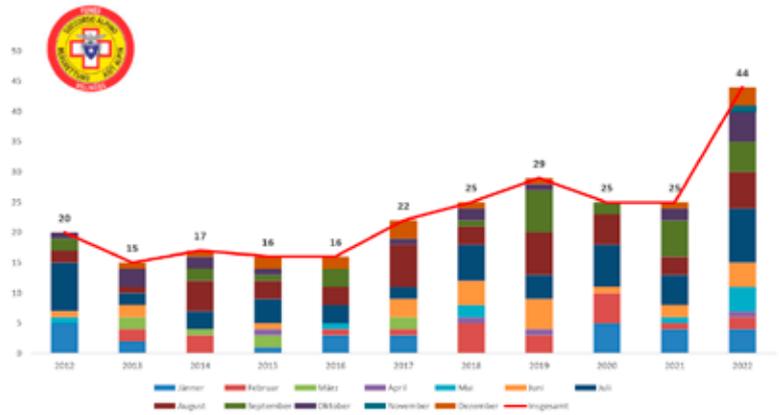
Was würdest du ins Ausland mitnehmen, wenn du könntest?

Wir reisen normalerweise von Villnöß mit Koffern voll hausgemachter Marmelade, Speck, Salami, Schüttelbrot und Parmesan ab. Die Geisler passen leider nicht in die Koffer. Und ansonsten ist es immer schön, wenn uns die Familie und Freunde da besuchen kommen, wo wir gerade sind.

Was würdest du gern mit den LeserInnen teilen?

VillnößlerInnen gehen in die Welt und die Welt kommt nach Villnöß. Das verändert uns alle und ist anstrengend, aber auch schön und aufregend. Die meisten Menschen sind ganz anders aufgewachsen als wir, aber alle genießen Familie und FreundInnen, lachen und weinen und haben kleine und große Träume – vom Präsidenten der Weltbank in Washington bis zum kleinen Mädchen in den äthiopischen Bergen und dem „Bua van Lehrer“ in St. Magdalena. Steuern wir die Villnößler Entwicklung der Welt zugewandt, mit der Stärke, die uns unser Tal und die Gemeinschaft geben. (mv)

Jahres- versammlung



Einsatzstatistik der letzten Jahre: von 2012 bis 2022

© Bergrettung Villnöß

Bergrettung Villnöß - Bei der Vollversammlung des Bergrettungsdienstes Ende März 2023 wurde auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt.

Es wurden dabei interessante statistische Daten aus den letzten elf Jahren vorgestellt. Demnach sind im Jahr 2022 die Einsätze auf insgesamt 44 Meldungen drastisch angestiegen. Dabei konnten 43 Personen gerettet werden, nur vier davon stammen aus Villnöß. Für die Rettungseinsätze wurden insgesamt 214 Stunden geleistet, wobei zusätzlich über 1000 Stunden für den Bereitschaftsdienst erbracht wurden. Und das alles ehrenamtlich.

Konrad Weirather berichtet über die Tätigkeit der Flugrettung Aiut Alpin Dolomites auf Villnößger Gemeindegebiet. Es waren insgesamt 24 Flüge, zwei davon Nachtflüge.

Anlässlich dieser Vollversammlung wurden Oswald und Valentin Astner sowie Günther Eisenstecken geehrt, welche als Bergretter ihren Dienst beendeten. Oswald Astner war 40 Jahre aktiver

Bergretter und langjähriges Ausschussmitglied sowie in den letzten Jahrzehnten Technischer Leiter. Sein Bruder Valentin Astner war 36 Jahre aktives Mitglied, davon die letzten 16 Jahre Stationsleiter. Günther Eisenstecken (aus Brixen) beendete seinen Dienst nach 15-jähriger Tätigkeit.

Als neue Technische Leiter wurden Matthias Hofer und Hannes Niederwolfsgruber einstimmig gewählt, während im Ausschuss Hansjörg Petriffer als Sekretär einstimmig aufgenommen wurde. Der Gemeindevertreter und Zivilschutzbeauftragte Luis Fischnaller bedankte sich bei den Rettern für deren ehrenamtlichen Einsatz und zeigte sich von den geleisteten Rettungseinsätzen im abgelaufenen Jahr 2022 beeindruckt. Er sicherte die Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu, was den Ankauf des neuen Einsatzfahrzeuges angeht und bedankte sich bei den scheidenden Mitgliedern, besonders beim langjährigen Stationsleiter Valentin Astner.

Aktuell ist die Rettungsstelle unter der Leitung von Joachim Fischnaller bestrebt, neue Mitglieder für den Bergrettungsdienst zu finden. Zudem wird ein neues Einsatz-



Im Bild von links: Oswald Astner, Stationsleiter Joachim Fischnaller, Günther Eisenstecken, Valentin Astner und Martin Augschöll

fahrzeug angekauft, um die zahlreichen Einsätze im Tal bewältigen zu können.

Dafür werden noch Beiträge gesammelt. Für etwaige Spenden aus der Bevölkerung wären die Bergretter sehr dankbar. (mv)

Spendenkonto: IBAN: IT77 W080 9458 4100 0030 0002 313



NACHGEFRAGT BEI DEN ASTNER BRÜDERN
ZU IHREM DIENSTENDE BEI DER BERGRETTUNG

Abschied mit Wehmut

Was waren eure Beweggründe, nach so vielen Jahren des freiwilligen Einsatzes die Bergrettung zu verlassen?

Valentin: Nach weit über 30 Jahren Tätigkeit und sicherlich weit über 100 Einsätzen hat meine Motivation stark nachgelassen. Die Zeit ist gekommen, die Verantwortung in jüngere Hände weiterzugeben. In den letzten Jahren haben sich die Fälle gehäuft, bei denen die Bergrettung manchmal zu einem reinen Taxidienst, zu gestarteten Suchaktionen ohne Anlass, zu Einsätzen bei lapidaren Verletzungen, zu Bergungen von Drohnen usw. missbraucht wurde. Dafür ist mir die geopfert Zeit (jährlich ca. 15 Tage) zu schade, da diese kaum den Einheimischen, sondern hauptsächlich den TouristInnen zugute kommt. Der immer stärker werdende Massentourismus schadet meines Erachtens dem Tal, was ich in meiner Freizeit nicht unterstützen möchte. Immerhin betreffen über 90% aller Einsätze des letzten Jahres TouristInnen bzw. TagestouristInnen.

Oswald: Auch ich bin dieser Meinung. Viele TouristInnen kommen nicht wegen des Wanderns oder Bergsteigens nach Villnöß, sondern um Fotos vom UNESCO-Weltnaturerbe zu schießen und auf Social Media zu teilen. Sie sind schlecht ausgerüstet, interessieren sich nicht für die Wanderwege oder den Wetterbericht. Darüber ärgere ich mich und deshalb habe ich die Freude verloren.

Wie seht ihr die Wertschätzung des Bergrettungsdienstes in Villnöß?

Oswald: Ich habe den Eindruck, dass die Bergrettung in Villnöß bei der Bevölkerung nicht den Stellenwert hat, der ihr eigentlich gebühren würde.

Valentin: Ich finde es traurig, dass beispielsweise bei den Wintereinsätzen das Einsatzgerät Skidoo im Gebäude des Tourismusvereins im Ranuierboden nur geduldet und mehrmals sogar behindert wurde. Trotz wiederholter Reklamation hat sich keiner dafür verantwortlich gefühlt. Jetzt wurde

der Bergrettung endlich ein eigener Raum für den Einsatzstandort zur Verfügung gestellt, wofür dem Tourismusverein Villnöß der Dank gilt.

Wie seht ihr die Kameradschaft bei der Bergrettung?

Oswald: Die Bergrettung ist eine tolle Truppe, es sind gute Freundschaften und Kameradschaften unter Gleichgesinnten entstanden. Wir hatten eine super Zusammenarbeit und haben uns stets gemeinsam weitergebildet und weiterentwickelt. Letztendlich überwiegen die vielen schönen Momente.

Valentin: Um die Kameradschaft tut es mir leid und ich hoffe, dass unsere ehemaligen Bergrettungskollegen nicht dieselben Konsequenzen ziehen und noch lange Freude und Enthusiasmus an der Bergrettung haben. (mv)



© Musikkapelle Villnöß

Frühjahrskonzert im Forum

Klangschönheit in einem außergewöhnlichen Programm

Konzertkritik

Musikkapelle Villnöß –
Frühjahrskonzerte am
9. und 16. April 2023

Wenn Hans Pircher als Dirigent etwas in die Hand nimmt, macht er keine halben Sachen. So konnte die blendend besetzte Musikkapelle Villnöß unter seiner Leitung beim österreichischen Bundeswertungsspiel im vergangenen Jahr die Höchstpunktezahl von allen Kapellen erreichen – ein großartiger Erfolg.(...)

Ihren ausgezeichneten Ruf konnte die Musikkapelle heuer ganz besonders bei ihren beiden Frühjahrskonzerten im Heimatdorf und im Forum Brixen einmal mehr unter Beweis stellen. (...)

Die BesucherInnen konnten heuer in den Frühjahrskonzerten so manche musikalische Überraschung erleben. (...) Schon die fulminante Eröffnung mit Rossano Galantes Konzertwerk *Victory* machte Lust auf mehr. Ein Kammermusikwerk – das *Quintett Nr. 1* von Victor Ewald – in der

klassischen Holzbläserbesetzung (Flöte: Bettina Delueg, Oboe: Alexa Volgger, Klarinette: Patrick Profanter, Fagott: Birgit Profanter, Horn: Manfred Messner) in Kombination mit Blasorchester ist mutig in der Programmwahl, aber mit derartig brillanten SolistInnen und einem bestens abgestimmten Tuttiklangkörper ein gelungener Schachzug!

Die Villnößler muteten ihrem Publikum im 1. Teil insgesamt sehr viel zu, denn nicht nur für das Orchester, auch für das Publikum ergab sich keine Zeit zum Zurücklehnen. Mit *Le murmure du vent* von Maxime Aulio und einem Arrangement aus Puccinis *Tosca* blieb das Programm im sehr sinfonischen Bereich. (...)

Für jedes gutbesetzte Blasorchester ist der *Danse bacchante* von Camille Saint-Saens eine Herausforderung, aber auch ein sehr empfehlenswertes Stück. Mit diesen orientalisch anmutenden Klängen wurde der 2. Teil beeindruckend eröffnet. Ihre Liebe zur

Filmmusik zeigte die Kapelle dann in der bestens instrumentierten Zusammenstellung aus dem Soundtrack von John Williams *Jurassic Park: Betörende*, große Blechbläserklänge mit berührenden introvertierten Holzstellen entführten in die Welt der Dinos. Dass innerhalb dieses Orchesters aber nicht nur BläserInnen und Schlagzeuger mit ihrem Können aufwarten können, bewies Ingrid Marginter als versierte und sichere Harmonikasolistin bei Stücken von zwei absoluten Meistern und Zugpferden der „Diatonischen“: *Spitfire* von Herbert Pixner und *Danke* von Alexander Maurer. Letzterer ist auch der Komponist des mittlerweile in unterschiedlichen Besetzungen verbreiteten Marsches *Im Eilschritt nach St. Peter*.

Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Villnöß: Ein Gesamtkunstwerk, das Bewunderung hervorruft!

Peter Kostner
Moderator ORF-Tirol



Ingrid Marginter mit ihrer Harmonika



Musik-Maxi



© Musikkapelle Villnöß

Beim Jugendkapellentreffen in Algund

„Musik-Maxi“ zu Besuch in den Grundschulen

Halbjahresrückblick der Jugend der Musikkapelle Villnöß

Das Projekt zum „**Tag der offenen Tür**“ erstreckte sich dieses Jahr über drei Tage. Die musikbegeisterte Puppe namens „Musik-Maxi“ war gemeinsam mit seinen FreundInnen zu Gast in den Grundschulen St. Magdalena und St. Peter, um den Kindern verschiedener Altersklassen die umfangreiche Bandbreite an Musikinstrumenten und deren Klangfarben vorzustellen.

„Musik-Maxi“ brachte jeden Tag andere FreundInnen mit in die Schule. Am ersten Tag begleiteten ihn seine Blechblas-, am zweiten Tag seine HolzblasfreundInnen. Spielerisch stellten sich Maxis Freunde bei den Kindern vor und

erzählten viel von ihren Instrumenten. Präsentiert wurden diese teils von einigen Mini´ones, teils von MusikantenInnen der Musikkapelle Villnöß. „Musik-Maxi“ übernachtete sogar in der Schule und leistete den SchülerInnen während des regulären Unterrichts Gesellschaft.

Am dritten Tag war dann Rätselspaß angesagt. Wer konnte sich am meisten von den Musikinstrumenten merken? Die Gewinnerklasse wurde natürlich mit einem Preis belohnt.

Im April folgte unsere Jugendkapelle der Einladung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) zum **9. Jugendkapellentreffen** nach Algund. 230 junge MusikantInnen aus ganz Südtirol im Alter zwischen 10 bis 18 Jahren verwandelten den Festplatz in eine jugendliche Klangwolke. Die

Jugendkapelle Villnöß präsentierte sich mit einem schwungvollen Platzkonzert unter der gekonnten musikalischen Leitung von Marie Psailer.

Anschließend marschierte die Jugendkapelle mit kräftiger Unterstützung durch die Mini´ones beim Festumzug durch Algund. Mit Ehrgeiz und viel Teamgeist bestritten wir gemeinsam die Spiele-Olympiade am Nachmittag, bevor unser Ausflugstag mit einem Gemeinschaftskonzert aller ausklang.

Wir freuen uns bereits auf unser traditionelles Jugendcamp im Juli. Mit unseren MusikfreundInnen aus Teis werden wir einige aufregende musikalische Tage in Vals verbringen.

Sara Pernthaler
Jugendausschuss der MKV

Junge Talente trumpfen auf

Prima la musica – Treffpunkt für die musikbegeisterte Jugend Nord-, Süd- und Osttirols zum Einzelwettbewerb der Jugend „prima la musica“ war heuer Toblach.



Chiara Erlacher

Auch dieses Mal nahmen Villnößer Jugendliche an „prima la musica“ teil: Chiara Erlacher aus Teis, Jeremia Fischnaller aus St. Peter sowie das Brüderpaar Jeremia Niklas und Aron Joshua Aichner aus St. Magdalena.

Chiara Erlacher (Altersgruppe 2) ergatterte sich auf der Querflöte (Lehrperson Riccarda Janissen) einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb.

Jeremia Fischnaller (Lehrperson Manfred Gampenrieder) holte sich am Schlagwerk Silber (83,50 Punkte). Das Besondere an Jeremia ist der Umstand, dass er in der Kategorie III^{Plus} antrat, auf einem Niveau, das Musikstudierenden vorbehalten ist. Alle Achtung!

Jeremia Niklas Aichner (Altersgruppe 2), ebenfalls Gampenrieders Schüler, eroberte auf seinen Trommeln und Pauken einen 1. Preis.

Aron Joshua Aichner (Altersgruppe 1), Schützling von Meinhard

Windisch, erspielte sich auf der Trompete einen 1. Preis. Marie Psailer (vorbereitet von Ingrid Delueg) begleitete ihren Cousin Aron auf dem Klavier. Die Jury bewertete Marie in der Kategorie „Jugendliche Begleiter“ mit ausgezeichnet. Sie erhielt zudem für ihre herausragende Leistung einen Sonderpreis.

Im Mai fuhr Chiara Erlacher mit ihrem Instrument zum Bundeswettbewerb nach Graz. Für Chiara hat sich die Fahrt gelohnt. Das Ergebnis: ein 2. Preis (88,75 Punkte)! Allen Beteiligten Hochachtung und Komplimente: Macht weiter so, ganz nach dem Motto: *„Musik ist die einzige Sprache der Welt, die alle Menschen verstehen.“ (Nikolaus Johann Harnocourt)*

Ihr seid also universal.

Wilfried Johann Aichner



Aron Aichner mit Marie Psailer



Jeremia Aichner mit seinem Lehrer Manfred Gampenrieder



Jeremia Fischnaller mit seinem Lehrer Manfred Gampenrieder

Jugendraum Villnöß & Teis

Ihr habt Lust auf coole Spiele, tolle Aktionen oder einen Ratscher zwischendurch? Dann kommt im Jugendraum vorbei. Martina wird auch im Sommer für euch vor Ort sein. In Villnöß ist Martina am 16.06., am 07.07. und am 11.08. In Teis könnt ihr euch am 25. 08. mit ihr treffen. Möchtet ihr außerhalb der Öffnungszeiten gerne Kontakt zu ihr aufnehmen? Dann meldet euch jederzeit bei ihr unter folgender Nummer: **335 7000201**



Depression - mit dem Tabu brechen

Am 18. Mai fand im Walthersaal in Klausen ein etwas anderer Vortrag zum Thema Resilienz und mentaler Stärke statt. Emi Massmer hat ganz nah und persönlich von seinen eigenen Erfahrungen erzählt.

Emi, der aus einem kleinen Dorf im Vinschgau kommt, hat sich dazu entschieden, offen von seiner Depression zu berichten, um mit dem Tabu zu brechen. Er beschreibt, dass es immer wieder "Warnsignale" gegeben habe, die er nicht einordnen konnte. Dann kam die Diagnose: **Mittelschwere Depression.**

Unsere Jugendarbeiterin Martina war bei Emis Vortrag dabei und hat alle Eindrücke und Erfahrungen in einem Blogbeitrag auf unserer Webseite festgehalten. Schaut gern unter folgendem Link vorbei und lest mehr über Emis Geschichte: <https://www.jdue.org/post/depression-mit-dem-tabu-brechen>

Der Sommer kann kommen!

Das Team vom Jugenddienst Unteres Eisacktal hat sich viele spannende Aktionen ausgedacht, um mit euch einen tollen Sommer zu erleben. Neben den Sommerwochen haben wir auch Sommerevents geplant. Nachdem wir die Wünsche der Jugendlichen gesammelt haben, haben wir in Villnöß im Sommer folgende Events geplant:

Villnöß hupft!
Go Kart Villnöß
Seekino Teis
Lasertag Teis
Kino Villnöß

Diese Events wurden speziell für Villnöß und Teis geplant. Jeder Jugendliche kann sich aber auch bei den Terminen der anderen Gemeinden unseres Einzugsgebiets anmelden.

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

Villnöß hupft!	14.06.
Go Kart Villnöß	11.07.
Seekino Teis	18.07.
Kino Villnöß	22.08.
Lasertag Teis	24.08.
Säben erleben	jeder letzte Sonntag im Monat

JUGENDDIENST
Unteres Eisacktal



Wir blicken zurück

Jungchar – Auch in diesem Jahr fanden monatlich die Jungchartreffen für Grundschulkinder von der ersten bis zur fünften Klasse im Jugendraum und in der näheren Umgebung statt.



Gruppenbild Jungschargruppe bei Übung mit der Bergrettung

Dabei wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Programm geboten: Es wurde gebastelt, gespielt, Musik gemacht und es wurden lehrreiche Quizduells abgehalten. Im Jänner treffen wir uns üblicherweise zum Eislaufen, worauf sich die Kinder besonders freuen. Dieses Jahr durften wir außerdem

die SeniorInnen im Altersheim besuchen und mit ihnen verschiedene Spiele spielen. Besonders „Mensch ärgere dich nicht“ kam bei Jung und Alt gut an. Auch beim Treffen mit der Bergrettung kam der Spaß nicht zu kurz. Nach einer kurzen Einführung in die Arbeit der Bergrettung war Action angesagt: Die Kin-

der durften über die Seilbahn rutschen oder wie ein Pendel in der Luft schwingen. Gespannt und voller Vorfreude blicken wir den Treffen im Herbst entgegen und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Julia Pernthaler, Magdalena Riegler,
Martina Riegler und Verena Pernthaler
Jungscharleiterinnen



Besuch im Altersheim

Abbruch und Neubau Pfarrheim

Informationen zur Räumung des Inventars

Nach langen Entscheidungsphasen über Ausrichtung und Zweckbindung des Pfarrheim-Wiederaufbaus können nun konkrete Schritte zur Umsetzung bekanntgegeben werden.

Der Neubau beinhaltet im Untergeschoss einen Versammlungsraum mit Küche, das Pfarrbüro mit Pfarrarchiv, einen Sitzungsraum und öffentliche WCs, die auch für den Friedhof genutzt werden können. Im Erdgeschoss werden die Kindertagesstätte und im Obergeschoss zwei Wohnungen untergebracht.

In den letzten Monaten erfolgte

in allen Räumlichkeiten die Überprüfung der Asbestbestände, die von einer Spezialfirma vor dem Abbruch entfernt werden müssen. Dieser ist für Mitte September bis Mitte November eingeplant. Die Ausschreibungen des Ausführungsprojektes erfolgen im November dieses Jahres, sodass im kommenden Frühjahr mit dem Bau des Pfarrheims begonnen werden kann.

Räumung des Pfarrheims

Nachdem mit dem Abbruch ab Mitte September begonnen wird, muss bis Ende August sämtliches

ches Inventar geräumt werden. Den Vereinen und Verbänden, die zurzeit ihre Besitztümer im Pfarrheim lagern, wurde bereits der Auftrag zur Räumung erteilt. Es werden aber sicher weitere Inventarstücke wie Stühle, Tische usw. zurückbleiben, die gerne der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Für weitere Informationen meldet euch bitte beim Präsidenten des Pfarrgemeinderates Toni Profanter (Tel.: 328 9594256)!

Toni Profanter
Präsident Pfarrgemeinderat

Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona mit neuer Homepage

Am Samstag, 29. April fand auf Kloster Säben bei strahlendem Wetter die offizielle Errichtung der neuen Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona statt

Die Vorsitzende des Pfarreirates Monika Nössing gab ihrer Freude Ausdruck, dass so viele der Einladung gefolgt sind und schilderte in einer kurzen Rückschau den Werdegang der Seelsorgeeinheit. Bischof Ivo Muser zelebrierte in Anwesenheit aller Pfarrer und Seelsorger der zwölf Pfarreien den Festgottesdienst. In seiner eindrucksvollen Predigt unterstrich er die Wichtigkeit der Vernetzung und die Zusammenarbeit von Priestern und Laien. Bläser der Musikkapelle Latzfons

und der Männergesangsverein von Klausen übernahmen die musikalische Gestaltung. Zum Abschluss erging vonseiten des Vorsitzenden Toni Profanter an alle Verantwortlichen ein aufrichtiges Dankeschön für ihren Einsatz zum Gelingen des Festes, aber auch zum Aufbau der Seelsorgeeinheit. Im Anschluss waren alle Gläubigen zu einem köstlichen Buffet bei der Liebfrauenkirche eingeladen, welches von den Verantwortlichen der zwölf Pfarreien vorbereitet wurde. Auch alle 18 Einsendungen

des Wettbewerbes für das neue Logo der Seelsorgeeinheit konnten bestaunt werden.

Für eine optimale Vernetzung steht nun auch die neue Homepage www.se-klausen.com zur Verfügung. In den nächsten Monaten wird die Homepage der Pfarrei www.pfarrei-villnoess.com in jene der Seelsorgeeinheit integriert und somit aufgelassen, damit keine Doppelgleisigkeit entsteht.

Toni Profanter
Präsident Pfarrgemeinderat



Präsentation der Fragebogenaktion der Pfarrei Villnöb – Teil 2

Pfarrei – Wie bereits in der vorigen *geislerecho*-Ausgabe angekündigt, unterbreiten wir diesmal – abgesehen von einigen ausgewählten Auswertungen – viele Anregungen und deren geplanten Umsetzungen. Zu den 29 gestellten Fragen gingen sehr viele Anregungen, Wünsche, aber auch Kritiken ein, die bei den letzten Pfarrgemeinderat-Sitzungen eingehend behandelt wurden. In der nachstehenden Zusammenfassung soll darüber ein Überblick gegeben werden.

• **Wie ist dein Verhältnis zur Pfarrei Villnöb?**

Zu diesem Thema gibt es geteilte Meinungen. Was aber deutlich hervorgehoben wird, ist der Wunsch nach mehr Gemeinschaft, Menschlichkeit und Vertrauen unter allen Pfarrangehörigen.

• **Erlebst du Villnöb als aktive und lebendige Pfarrei?**

Wenn auch die Grafik dazu gar nicht so schlecht ausfällt, gibt es diesbezüglich noch viel zu tun. Ziel soll es sein, mehr Personen, ob Jung oder Alt, ins aktive Pfarrleben einzubinden. Es gibt auch einige ermunternde Anregungen, die guten Ansätze weiterzuführen.

• **Wie sieht es mit Ehe, Familie und Kindern aus?**

Der Familienverband und der Pfarrgemeinderat bemühen sich sehr um die Integration der Familien mit Kindern, wenn auch mit mäßigem Erfolg. Die Vorschläge, Kinder nicht nur über kirchliche Angebote zu motivieren, wird man in Zukunft sicher stärker berücksichtigen. Oft liegt das Problem nicht so sehr bei den Kindern, sondern bei den Eltern.

• **Firmung ab 16 Jahre – eine neue Herausforderung?**

Die Firmvorbereitung teilt sich in drei Phasen auf. Die Bereitschaft für die Vorbereitung ist in Villnöb im Vergleich zu anderen Pfarreien sehr gering. Dies soll zwar kein Grund zur Besorgnis sein, aber die Verantwortlichen im Pfarrgemeinderat werden sich bemühen, weitere Jugendliche zu motivieren.

• **Bittgänge, Kreuzwegandachten, Maiandachten, Gebetstage**

Manche sind der Meinung, man sollte alles beibehalten, andere hingegen sagen, man sollte alles abschaffen. Wir im Pfarrgemeinderat versuchen, den goldenen Mittelweg zu beschreiten.

• **Betreuung der MigrantInnen – Pfarrcaritas**

Wie bereits seit einigen Jahren beim Kirchtag in St. Magdalena und bei der Pfarrversammlung wird man sich in Zukunft darum bemühen, die MigrantInnen bei besonderen Anlässen besser zu integrieren. Die Pfarrcaritas ist in erster Linie dafür verantwortlich.

• **Information und Transparenz seitens des Pfarrgemeinderates**

Auch wenn die Information über die Aktivitäten in der Pfarrei als gut befunden wird, wollen wir im

Pfarrbrief, auf der Homepage und im *geislerecho* in Bezug auf wichtige Beschlüsse auf bestmögliche Transparenz achten.

• **Stundenschlag der Turmuhr bei Nacht und Zeitpunkt des Betläutens**

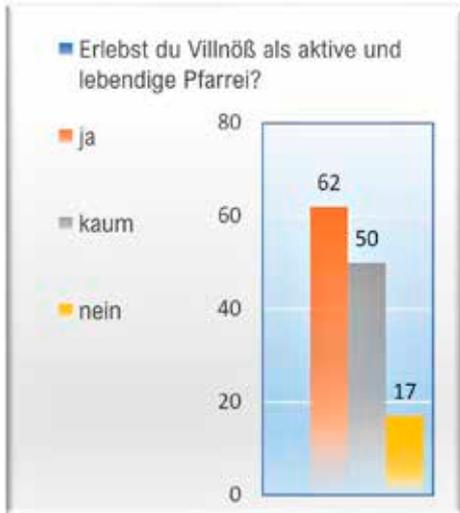
Bei der letzten Pfarrgemeinderat-Sitzung wurde beschlossen, ausschließlich für BewohnerInnen, die unmittelbar in der Nähe der Pfarrkirche wohnen, eine Umfrage zum Thema „Stundenschlag bei Nacht und Betläuten“ zu starten. All jene erhalten im vorliegenden *geislerecho* einen Stimmzettel, der bis Ende Juli in der Pfarrkirche in die Urne eingeworfen werden kann.

• **Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche und im Friedhof**

Die längst überfällige Errichtung einer Lautsprecheranlage im Friedhof und die Optimierung der Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche werden nun in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung in Angriff genommen.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat bedanken sich nochmals für die aufschlussreiche Mitarbeit bei der Fragebogenaktion.

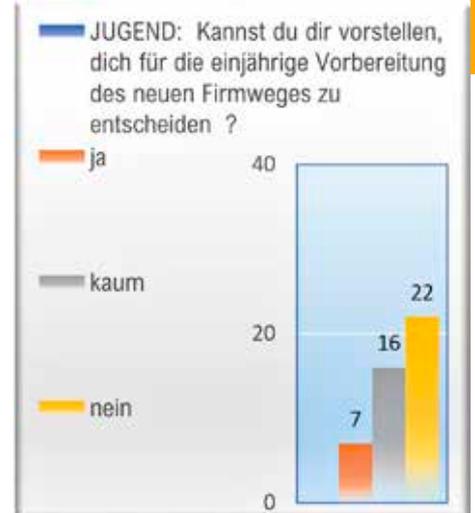
Toni Profanter
Präsident des Pfarrgemeinderates



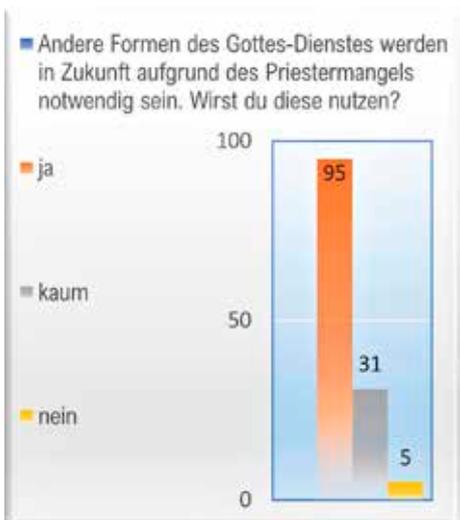
- Es sind leider wenige Personen, die sich aktiv im Pfarrleben beteiligen, auch wenn sich der Pfarrgemeinderat darum sehr bemüht. Die guten Ansätze weiterführen!
- Die Jugend sollte zum Mittun angehalten werden.
- Ansprechendere und lebendigere Gottesdienste, mehr Verbindung zwischen Kirche und Weltlichem anstreben!



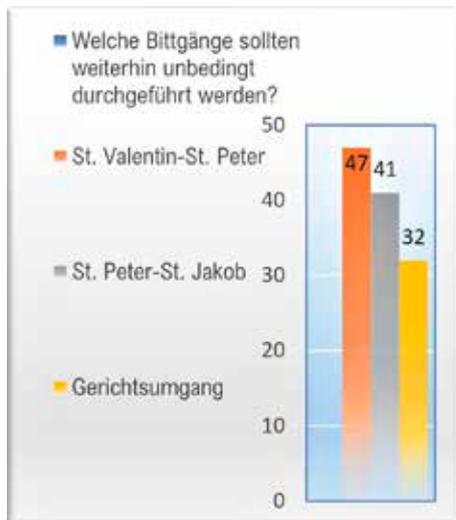
- Dafür müsste im Elternhaus mehr getan werden. Leider hat die Generation der Eltern mit Kleinkindern kaum einen Bezug zur Kirche.
- Die Schülermessen und die Vorbereitung auf die Sakramente sind wichtig. Aber es bräuchte auch andere Angebote, unabhängig von den Sakramenten, bei denen Kinder Gemeinschaft erleben können.
- Ganz toll durch die Religionslehrerin Sofia, auch die Kinderwortgottesdienste sind toll!



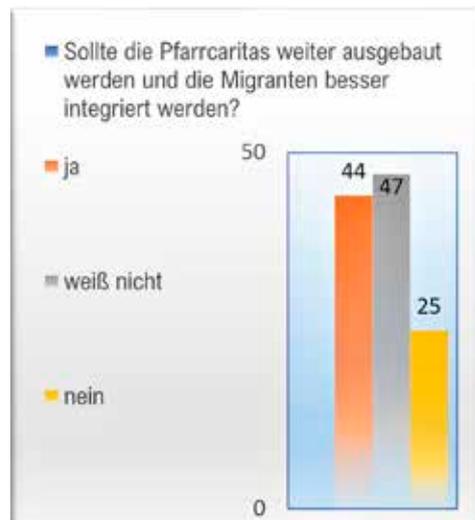
- Lassen wir uns über den Erfolg des neuen Firmungsweges überraschen.
- Die Firmung sollte schon im Volksschulalter erfolgen, zu lange Vorbereitung nicht normal.
- Ein Jahr Vorbereitung? Ich finde das übertrieben!



- Sind oft ansprechender und lebhafter
- Wortgottesfeiern ja, der Rest ist Auslaufmodell. Ein großes Lob an Marlies!
- Vielleicht finden diese Formen sogar Möglichkeiten, junge Menschen dafür zu gewinnen.
- Ich glaube, dass wir uns ohnehin an Alternativen gewöhnen sollten, da man weiß, wie es mit dem Priesternachwuchs aussieht. Aber ich bin der Meinung, dass gut gestaltete Wortgottesfeiern viel freien Gestaltungsraum erlauben. Dies ist die Zukunft der nächsten Jahre.



- Man sollte schauen, den Bittgang aufrechtzuerhalten, der am besten besucht ist.
- Bevölkerung mehr motivieren mitzugehen und an Uhrzeiten abhalten, an welchen viele Zeit haben.
- Der Pfarrer sollte auf die geringe Beteiligung hinweisen und die Pfarrangehörigen dazu motivieren.



- Anregungen von MigrantInnen einbinden.
- Die Pfarrcaritas könnte aktiver sein. Man hört sehr wenig davon, vielleicht fehlt es an Transparenz und Publikation.
- Leider sind die MigrantInnen unserer Gemeinde den meisten Leuten nicht bekannt. Man sieht sie zwar, aber es gibt kaum Veranstaltungen, bei denen sie integriert sind. Die einzige Kontaktmöglichkeit ergibt sich durch die Kinder, sobald sie zur Schule gehen. Man sollte diesen Menschen ein Gesicht geben und ihre Geschichte kennen und sie den Einheimischen einmal vorstellen, natürlich wenn die Migranten aber selbst damit einverstanden sind.

Jahresversammlung und Eröffnung des Museumsjahres

Mineralienmuseum Teis – Das Mineralienmuseum in Teis weckt immer mehr Interesse unter Einheimischen und Gästen aus nah und fern. Dafür spricht die Anzahl der BesucherInnen, die im vergangenen Jahr mit einer Steigerung von mehr als 40 % auf über 9.000 Personen anstieg.

Diese Zahlen erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Jahresversammlung, mit welcher das vergangene Museumsjahr noch vor Eröffnung der heurigen Museumssaison abgeschlossen wurde. Als Gäste konnte Präsident Lorenz Fischnaller unter anderem Klaus Messner (in Vertretung der Villnöß Tourismus Genossenschaft), Paul Obwexer (in Vertre-

tung der Raiffeisenkasse Villnöß), Robert Gruber (Präsident des Museumsverbandes Südtirol) und Vizebürgermeister Luis Fischnaller sowie viele Teiser und Teiserinnen begrüßen.

Ein ausführlicher Bericht über die beachtliche Besucherfrequenz und die verschiedenen Initiativen während des Zeitraums der Öffnung im vergangenen Jahr von

April bis November beeindruckte die Anwesenden.

In den darauffolgenden Neuwahlen wurden sowohl der gesamte Vorstand der vergangenen Mandatsperiode als auch die Revisoren in ihrem Amt bestätigt.

Einen besonderen Anziehungspunkt bietet im laufenden Museumsjahr die Sonderschau „Mir Ahrntoler Stoansuacher – Schätze aus unserer Heimat“. Seit Anfang April ist das Mineralienmuseum wieder geöffnet und erfreut sich immer größerer Beliebtheit, nicht nur bei den Urlaubsgästen, sondern auch bei den SüdtirolerInnen. (rms)



© Lorenz Fischnaller

Jahresversammlung im Gasthof Stern

Militärische Kommunikation im 1. Weltkrieg

Geschichtskult – Am Mittwoch, 19. Juli, bietet sich in den Schützengräben von Teis die Gelegenheit, anhand von historischen Geräten zur Nachrichtenübermittlung, Waffen und Uniformen in die Zeit des Ersten Weltkrieges einzutauchen.

Die „Arbeitsgruppe Schützengräben Teis“ lädt im Rahmen des „Geschichtskult“ dazu ein. Der „Geschichtskult“ ist Teil des „Kuglkult“, einer sommerlichen Veranstaltungsreihe, die von Teiser Vereinen und Verbänden seit mehreren Jahren angeboten wird. In den vergangenen Jahren hat sich die „Arbeitsgruppe Schützengräben Teis“ intensiv mit der Erforschung und Erschließung der weitläufigen Verteidigungs-

anlagen befasst, welche 1914/15 von Österreich-Ungarn auf Teiser Gebiet errichtet wurden, um den Brixner Raum vor einem möglichen Einfall italienischer Truppen zu schützen. Sie waren ein bedeutender Teil der Verteidigungslinie „Sperre Klausen“. Inzwischen wurden die wichtigsten und eindrucksvollsten Anlagen freigelegt, gesichert, mit Beleuchtung versehen und für Interessierte zugänglich gemacht. Schautafeln sorgen für Informationen und Übersicht, die Internetseite www.schuetzengraeben-teis.eu bietet vertiefende Informationen und reichhaltiges Bildmaterial. Für Schulklassen und andere interessierte Gruppen werden Führungen angeboten. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte.



Beim „Geschichtskult“ am 19. Juli werden die Mitglieder der „Arbeitsgruppe Schützengräben Teis“ durch Abordnungen von Geschichtsvereinen aus anderen Orten, u.a. aus Welschtirol, unterstützt. Männer in historischen Uniformen präsentieren ab 17 Uhr in den Anlagen am Wetterkreuz oberhalb des Dorfes Ausrüstung und Waffen aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Gegen 20 Uhr zeigt der wissenschaftliche Berater der Arbeitsgruppe, Oswald Mederle, Feldtelefone und andere historische Kommunikationsmittel und schildert die Möglichkeiten und die Funktionsweise der damaligen Nachrichtenübermittlung.

Armin Radmüller
Vorsitzender AG Schützengräben



Walpurgisnacht einmal anders



Referentin Katya Waldboth und Agnes Krapf

Die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai gilt als die Nacht, über die gesagt wird, dass die Hexen tanzen, singen und feiern. Der Ursprung dieser „Hexennacht“ liegt nach einer der vielen Auslegungen im abergläubischen Mittelalter. Eine andere sieht ihn in kultischen Handlungen der Kelten, die mit dem Übergang vom Frühling zum Sommer stattfanden. Die heutige Bezeichnung Walpurgisnacht hängt mit der Heiligsprechung der hl. Walburga an einem 1. Mai zusammen. Die Walpurgisnacht wird in Mittel- und Nordeuropa als Fest mit Musik und als „Tanz in den Mai“ gefeiert.

Aus Termingründen luden der Bildungsausschuss Teis, die Führung der Bibliothek Teis, die Bäuerinnen und die Frauen vom KFB bereits am Abend des 29. April zu einer etwas anderen Walpurgisnacht ein. Die Veranstaltung stand nämlich ganz im Zeichen der „Xocoatl“, so nannten die Azteken ihr Produkt aus der Kakaobohne. Heute ist Schokolade eine weltweit verbreitete Köstlichkeit. Im Rahmen eines Referats von Katya Waldboth, Inhaberin des Unternehmens „KARUNA Chocolate“, erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen alles über den Ursprung der Schokolade, die verschiedenen Qualitätsausprägungen der Kakaobohnen und deren Verarbeitung. Interessant waren auch die Informationen über die unterschiedlichen Geschmacksvarianten der Schokolade. Außerdem gewannen die Anwesenden

auch einen Einblick in die vielen Arbeitsschritte, die für die handwerkliche Herstellung des süßen Endproduktes notwendig sind. Im Verlauf des Vortrags bot Katya immer wieder Schokolade verschiedener Geschmacksrichtungen zum Verkosten an, sodass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen Eindruck über die Vielfalt dieses köstlichen und gewisser-

maßen „exotischen“ Produktes erhielten.

Beendet wurde die Veranstaltung mit einem üppigen, schokoladesüßen Buffet mit verschiedenen Leckerbissen und zur Schokolade passenden Weinen und Säften, vorbereitet von den Frauen der Träger-Organisationen dieses besonderen Abends. (rms)



Schokoladige Leckerbissen



Rundes Konzept für sicheres Wohnen im Alter

Seit vielen Jahren bietet das Weiße Kreuz über seinen Hausnotrufdienst eine sichere und vorbeugende Einrichtung für SeniorInnen und alleinstehende Mitmenschen an. Nun weitet der Landesrettungsverein seinen Service aus.

Knapp 2.000 Personen in Südtirol vertrauen auf das bewährte System des **Haus- und Mobilnotrufes**, das Sicherheit in den eigenen vier Wänden und auch unterwegs garantiert. Dabei können durch einen Notrufknopf Angehörige verständigt oder die Rettungskette aktiviert werden. Ab sofort wird dieser Dienst durch das **innovative Lokalisierungssystem „Otiom“** ergänzt: Hierbei trägt der Benutzer einen Notruf-Sender bei sich und kann sich dabei ohne Einschränkungen bewegen. Sollte die Person einen zuvor fest-

gelegten Sicherheitsbereich (z.B. das eigene Dorf) verlassen oder zu einem vereinbarten Zeitpunkt nicht zurückkehren, werden Angehörige oder Bezugspersonen automatisch über ihr Smartphone alarmiert.

Nicht zuletzt soll ein kleiner analoger Lebensretter zukünftig das Rettungssystem in Südtirol unterstützen. Ab Juni bietet das Weiße Kreuz eine zusätzliche Sicherheit durch eine **Notfallbox** im Kühlschrank. „Sie enthält pro Bewohner ein Informationsblatt mit allen wichtigen Angaben für den Notfall, auch der letzte Entlassungsbrief kann beigelegt werden“, erklärt Reinhard Mahlkecht, der Abteilungsleiter für Soziale Dienste. Kommt es zu einem Notfall im Haus, haben NotärztInnen und SanitäterInnen umgehend Zugang zu den lebensrettenden Informationen. In der Testphase soll die Box allen Telenotruf-KundIn-

nen kostenlos ausgegeben werden, später ist eine breite Anwendung in ganz Südtirol das Ziel.

Abgerundet wird das neue Dienstleistungsportfolio durch einen **Begleitedienst in den Krankenhäusern**. Dabei begleiten freiwillige HelferInnen des Weißen Kreuzes ältere und hilfsbedürftige PatientInnen durch das jeweilige Krankenhaus bis zur gewünschten Abteilung. „Unsere Mitarbeiter bieten nicht nur eine persönliche Begleitung zu Fuß oder mit Rollstuhl an, sondern sind auch bei der Anmeldung behilflich“, erklärt Präsidentin Barbara Siri. Dieses Angebot wird noch im Sommer in den Krankenhäusern Bozen und Meran starten.

Weitere Informationen sind auf der Seite www.weisseskreuz.bz.it/telenotruf verfügbar.

Florian Mair
Weißes Kreuz

Viel los im Naturparkhaus

Naturparkhaus Puez-Geisler – Der Sommer wird bunt im Naturparkhaus: Die Amphibienausstellung, Kindernachmittage, geführte Wanderungen und eine Pilzausstellung sorgen auch dieses Jahr für den richtigen Mix aus Umweltbildung und Unterhaltung.

Verborgен und doch so nah

Versteckt leben sie in Wäldern, Seen, Teichen und Mooren. Ohne



Bei Bedrohung sondert der Feuersalamander über die Haut ein giftiges Sekret ab.

es zu wissen, spazieren wir oft direkt an ihnen vorbei – und bekommen sie doch kaum zu Gesicht. Die Rede ist von Fröschen, Kröten, Salamandern und Molchen. Die Amphibien Südtirols sind scheue Tiere, die meistens auf Tarnung und Flucht setzen, vom Feuersalamander mit seiner schwarz-gelben Wartracht einmal abgesehen.

In unserer **Sonderausstellung** „Die Amphibien Südtirols“ können

Interessierte einige dieser Tiere in naturnahen Terrarien beobachten. Mit etwas Glück können sie auch zuschauen, wie einer der **Springfrösche** oder die **Erdkröte** einen lebenden Wurm schnappt und verspeist. Außerdem erfährt man mehr über die spannende Entwicklung von der Larve zum ausgewachsenen Tier. **Hörstationen** mit Tierstimmenaufnahmen sind ein weiterer Teil der Ausstellung. Wer hier die Ohren spitzt, kann



Stimmungsvoll: Sonnenaufgang am Peitlerkofel



Eine motivierte Künstlerin am Werk

Was das wohl für Pilze sind? Kommt zur Pilzexkursion und findet es heraus!

anschließend vielleicht die einzelnen Lockrufe aus einem Teichkonzert heraushören. Dank dem **Amphibienquiz** und der Amphibienbroschüre mit Bastelanleitung vertiefen Kinder die Inhalte der Sonderausstellung auf spielerische Weise. Auf Anfrage führen wir Gruppen gerne durch die Sonderausstellung.

Spannend und lehrreich

Auf die Plätze, fertig los: Der Spiel- und Bastelspaß kann beginnen! Im Sommer bieten wir jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr **Daksy's Kreativwerkstatt** an. Das sind spannende Kindernachmittage rund ums Thema Natur. Ob Schatzsuche, Spiele im Wald, Experimente, Basteln, Malen ... Wir haben viele Überraschungen für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren vorbereitet. Das genaue **Programm** geben wir rechtzeitig im Verkündblatt oder

auf unserer Homepage bekannt. Die Veranstaltung ist kostenlos, aber eine Anmeldung am Vortag ist erforderlich.

Dies sind die **Termine** – am besten gleich in den Kalender eintragen:
 14. Juli | 21. Juli | 28. Juli
 4. August | 11. August | 18. August
 25. August | 1. September

Bekannt? Oder doch neu?

Rein in die Wanderschuhe und raus in die Natur! Nach einem kühlen Frühsommer hoffen wir auf Kaiserwetter für die wärmsten Monate des Jahres. Denn auch in diesem Jahr haben wir einige abwechslungsreiche Wanderungen geplant. Wer seine Heimat besser kennenlernen möchte, ist bei den naturkundlichen **Erlebniswanderungen** richtig. In Begleitung eines erfahrenen Wanderführers erkunden wir die Gebirgslandschaft und erfahren die eine oder andere inspirierende Tatsache über Men-

schen, Tiere und Pflanzen. Die Gehzeit beträgt zwischen drei und viereinhalb Stunden. Außerdem notwendig sind wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und Proviant. Auf dieser Seite unten findet ihr einen kleinen Vorgeschmack auf das, was euch erwartet.

Mysteriös und allgegenwärtig

Vom 16. bis 18. August 2023 erfahren Interessierte bei einer **Ausstellung mit Exkursion und Vortrag** mehr über diese geheimnisvollen Lebewesen der Pilze, die weder Pflanze noch Tier sind. Mit über 100.000 verschiedenen Arten weltweit handelt es sich um eine sehr vielfältige Gruppe. Allein in Südtirol gibt es zwischen 5.000 und 6.000 verschiedene Arten. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Marlene Pfeifer und Andrea Leitner
 Museumsvermittlerinnen Naturparkhaus Puez-Geisler

Informationen zu unseren Veranstaltungen veröffentlichen wir rechtzeitig im Verkündblatt oder auf unserer Website.

Anfang und Ende – Blumenwanderung rund um den Peitlerkofel
Herrensteige – Wanderung durch die Erdgeschichte
Perspektiven – Ladinische Kultur und Sagenwelt
Der Sonne entgegen – Sonnenaufgangswanderung in den Dolomiten
UNESCO-Erlebniswanderung – Enrosadira und Mondschein

16. Juni
14. Juli
21. Juli + 11. Aug.
25. Aug.
1. Sept.



Gemeinsam aufräumen für eine gesunde Natur

Premiere der SÜDTIROL CleanUP Days 2023 – Vom 14. bis 17. September heißt es in Südtirol vier Tage lang: Gemeinsam losziehen und Müll sammeln bei den SÜDTIROL CleanUP Days! Organisiert wird die großflächige Aufräumaktion von dem gemeinnützigen Verein "PATRON".

Die Idee der SÜDTIROL CleanUP Days ist schnell erklärt: In den beteiligten Südtiroler Regionen machen sich zahlreiche Naturbegeisterte in Kleingruppen auf den Weg, um gemeinsam Müll am Berg, in den Wäldern, an Seeufern, in den Gemeinden usw. zu sammeln – eben überall dort, wo Müll hinterlassen wurde.

Gleich bei der Erstauflage laden acht Destinationen Gäste wie Einheimische ein, mit anzupacken.

Aufgeräumt wird in den Regionen Seiser Alm, Passeiertal, Ahrntal, Eggental, Olang, Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Villnöß und Aldein-Radein.

Dabei sein kann jeder

Die Anmeldung und die Koordination der Routen erfolgt über die CleanUP Map (interaktive Karte) auf www.plasticfreepeaks.com. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können hier direkt das Datum und die Route ihrer selbstgewählten Tour festlegen. Das benötigte CleanUP Kit für alle Interessierten, bestehend aus einer recyclebaren und wiederverwendbaren Gewebetasche und einer Zange aus Edelstahl, kann vor dem Abmarsch kostenfrei an einer der zahlreichen Ausgabestellen abgeholt werden. Diese, wie auch die Abgabestationen für den gesammelten Müll, finden sich ebenfalls in der CleanUP Map. Jede Müllsammelrin und jeder Müllsammler hat nach Abschluss der Veranstal-

tung die Chance auf hochwertige Preise aus dem CleanUP Gewinnspiel.

PATRON CleanUP Tour 2023

Nach fünf Tour-Stops im Schwarzwald, in Tirol, am Bodensee, im Allgäu und in Vorarlberg, ist Südtirol bereits das sechste Event der PATRON CleanUP Tour 2023. Damit knüpft der gemeinnützige Verein an den Erfolg des Vorjahres an, in dem rund 7.000 Kilometer Wegstrecke von über 8.000 Freiwilligen gesäubert wurden.



Patron Plasticfree Peaks © KOHLA

Informationen und Anmeldung

www.plasticfreepeaks.com

SÜDTIROL CleanUP Days:

Villnöß

Klaus Messner

direktion@villnoess.info



Mein Freund, der Baum!

Gemeinsames Baumfest der Grundschulen St. Peter und St. Magdalena

Am Mittwoch, den 24. Mai hatten wir Baumfest. Wir starteten um 8.00 Uhr im Schulhof und gingen zum Oberschnothof. Dort warteten schon die Schule von St. Magdalena und die Förster. Immer wieder regnete es leicht. Doch die Förster begleiteten uns in den Wald. Dort hatten sie schon verschiedene Baumsorten vorbereitet. Ich bekam eine Lärche, die ich setzen durfte. Es war total matschig. Als wir die Bäumchen gesetzt hatten, gingen wir zu unseren Rucksäcken und durften etwas essen und trinken. Später kam der Herr Pfarrer und segnete alle Bäume und Bäumchen. Nun teilten die Lehrpersonen drei Gruppen ein.

Bei der 1. Station bauten wir mit Kindern einen Baum nach.

Bei der 2. Station schätzten wir, wie hoch ein Baum ist. Die Förster haben uns einen tollen Trick gezeigt.

Und die 3. Station war auch toll, dort habe ich das erste Mal einen Borkenkäfer gesehen.

Anschließend bekamen wir eine Wurst und leckeren Himbeersaft. Nach dem Essen kam der Bürgermeister und dankte uns. Dann mussten wir aber gehen und uns von den Kindern der Schule St. Magdalena verabschieden. Wir kamen nach 45 Minuten in der Schule an und spielten noch etwas.

Ich fand es toll, dem Wald zu helfen!

*Teresa, 4. Klasse,
Grundschule St. Peter*

Einen großen Dank an den Förster Hans und seinen Helfern für die Organisation des Baumfestes, dem Herrn Pfarrer und dem Bürgermeister, dass sie sich Zeit genommen haben, gemeinsam mit den Kindern die Wichtigkeit des Waldes hervorzuheben. Der Gemeinde ein herzliches Danke für die Finanzierung der Würstchen und Getränke.

Eine gelungene Aktion!

Manuela Prader und Martina Schatzer
Lehrerinnen GS St. Magdalena
und GS St. Peter



Kostproben Slow Food

Ordentliche Jahreshauptversammlung

Villnöb Tourismus Genossenschaft – Bei der Mitgliederversammlung standen der Rückblick auf eine erfolgreiche Tätigkeit der letzten Jahre sowie der Ausblick auf eine touristische Weiterentwicklung im Vordergrund.

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2022 fand am 20. April 2023 im Kulturhaus von St. Peter Villnöb statt. Der Präsident Michael Messner zeigte sich sehr erfreut über die Tatsache, dass sich der Tourismus nach Corona unerwartet schnell erholt hat. Der Tourismus ist weiterhin die Basis unseres Wohlstandes und in unserer Gemeinde mit Abstand der größte Wirtschaftszweig. Eine große Herausforderung für die Zukunft ist die Umsetzung des Konzeptes für die Besucherlenkung. Neben der Umfahrung von St. Peter oder der verkehrstechnischen Einschränkung durch den Brennerbasistunnel am Taleingang gilt es, wei-

tere Hürden zu meistern, um den Gästen sowie Einheimischen ein lebenswertes Umfeld zu garantieren.

Von den Anwesenden einstimmig genehmigt wurden die Jahresabschlussrechnung 2022 sowie der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2023. Christian Messner von PSP (Peintner, Seidner & Partner) konnte eine positive Vermögensbilanz vorweisen. Durch die Umwandlung des Vereins in eine Genossenschaft kann die Mehrwertsteuer voll abgesetzt werden und dies erleichtert anfallende Investitionen, wie die digitale Anzeige der Parkflächen in Zans und Ranui sowie den geplanten Bau

von neuen WC-Anlagen auf dem großen Parkplatz von Zans.

Der Direktor Klaus Messner berichtet über die verschiedenen Projekte, welche im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen wurden. Wichtige Bereiche sind die nachhaltige strategische Entwicklung und Steuerung der Destination, die Arbeit an der Tourismusgesinnung durch den Aufbau von Netzwerken sowie die nachhaltige Produktentwicklung mit dedizierter Betreuung der Gäste vor Ort. Auch die Bereiche wie Mitgliederbetreuung, Informationsdienstleistungen und die Landschaftspflege nehmen viel Zeit in Anspruch. Ein Meilenstein war mit Sicherheit die

Zertifizierung als erste Slow Food Travel Gemeinde Südtirols im Mai 2022. Noch vor Beginn der Sommersaison geht zu diesem Thema eine neue Landingpage online und ein handlicher Führer beschreibt die einzelnen Mitgliedsbetriebe.

Auch die Weiterentwicklung der DolomitiCard konnte abgeschlossen werden und bringt den Mitgliedern Kostenersparnisse in Höhe von 50%.

Über dem Landesdurchschnitt lag auch der Zuwachs der Nächtigungen, welche um 21 % angestiegen sind. Erstmals wurden fast 175.000 Nächtigungen erzielt, wozu drei Werbekampagnen, in Kooperation mit der IDM, wesentlich beigetragen haben.

Auch der Winter hat sich positiv entwickelt. Die verschiedenen Angebote wurden so häufig wie noch nie genutzt. Die Nächtigungen sind im Vergleich zur vorigen Wintersaison um 50% angestiegen. Ausschlaggebend dafür waren die Investitionen in das Produkt „Wintererlebnis“. Für die Instandhaltungsarbeiten oder finanzielle Unterstützung von Winterinfrastrukturen gibt die Genossenschaft jährlich über 100.000 € aus. Diese Ausgaben werden durch die Parkplatzeinnahmen finanziert und kommen nicht nur den Gästen, sondern auch der gesamten Bevölkerung zu Gute. Aber auch die Winter-Veranstaltungen wurden im Vergleich zum Vorjahr viel stärker genutzt. Mittlerweile gibt es bis auf Sonntag jeden Tag abwechselnde Erlebnisprogramme, welche von 700 Gästen in Anspruch genommen wurden. Die öffentliche Mobilität wird von Jahr zu Jahr stärker genutzt. Durch die Anbindung der Zanseralm im Stundentakt und durch die Verdoppelung einzelner



Jahreshauptversammlung

Linien in den Ferienzeiten und an Wochenenden sind die Fahrten laut Auswertung der Gästekarten um 349% gestiegen.

In Bezug auf die Kooperationen mit „Alpine Perlen“ gab es Neuheiten zu berichten. Alpine Perlen wurden am **22.02.2022 EVTZ zertifiziert. Alle Mitgliedergemeinden haben bei der Umsetzung von Projekten somit den leichteren Zugang zur EU-Finanzierung.**

Neu ist die Verpflichtung für alle Mitglieder zur Erstellung eines Fünf-Jahresplans mit genau definierten Maßnahmen samt Budget zur Umsetzung. Diese wird streng kontrolliert.

Die Roadmap der Gemeinde Villnöß sieht folgende Maßnahmen vor, welche gemeinsam mit der „Villnöß Tourismus Genossenschaft“ in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden:

- Umsetzung der Besucherlenkung
- Umsetzung des Prozesses laut Nachhaltigkeitsstrategie
- Verkehrsberuhigung St. Peter
- Entwicklung einer Slow Food Travel Destination
- Stetiger Ausbau der Mobilität vor Ort

Als Gastreferent wurde Thomas Plank, Leiter der Destinationsabteilung IDM Südtirol, eingeladen. In seinem Impulsreferat „Nach-

haltigkeit in Südtirol“ erklärt er die neue Strategie Südtirols, wobei die IDM Südtirol sich für den Qualitätsvorsprung und die nachhaltige Tourismusedwicklung Südtirols einsetzt.

Südtirol, der begehrteste nachhaltige Lebensraum Europas – so lautet die Vision für Südtirol. Auf diesem Weg gilt es, die einzelnen Gebiete auf das Thema „Nachhaltigkeit“ auszurichten. IDM Südtirol hat dafür einen Index erarbeitet, der auf weltweit anerkannten Kriterien basiert. Villnöß beginnt diesen Prozess gemeinsam mit Lüssen im Herbst 2023 und strebt das oberste Nachhaltigkeitslabel an.

Der Obmann der örtlichen Raiffeisenkassa Paul Obwexer überbrachte die Grußworte und nutzte die Gelegenheit, den Sponsorenvertrag mit der Villnöß Tourismus Genossenschaft in Höhe von 12.000,00 € um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Im Anschluss an die Grußworte des Bürgermeisters Peter Perntaler und des Landtagsabgeordneten Helmuth Tauber wurden alle Anwesenden bei einem Buffet, welches die Mitglieder von Slow Food Travel bereitgestellt haben, ausgezeichnet verköstigt.

Klaus Messner
Direktor Villnöß Tourismus
Genossenschaft

Aus Erfahrung immer besser



Außerordentliche Mitgliederversammlung des EVTZ Alpine Pearls in Südtirol – Erfahrungen bereichern, beflügeln und bewegen zu Neuem. Sie weisen den Weg in die Zukunft. Die gemeinsamen Erfahrungen als Verbund und die persönlichen Erfahrungen der einzelnen Perlen standen im Mittelpunkt der außerordentlichen Mitgliederversammlung des EVTZ Alpine Pearls mit dem bezeichnenden Motto „A lived experience“. Die Mitgliederversammlung fand am 15. Mai auf dem Brandnamic Campus in Brixen statt.

Die Mitglieder aus Deutschland, Österreich, Italien und Slowenien waren bereits am Vortag nach Südtirol gekommen, um die beiden Südtiroler Perlen Ratschings und Villnöß zu besichtigen, deren Initiativen kennenzulernen und sich von ihren Erfahrungen inspirieren zu lassen. Nach einem Kurztrip mit einem Elektrobuss nach Ridnaun stand der Besuch im Mineralienmuseum von Teis auf dem Programm. Dort wurden die Perlen von der Gruppe Slow Food Travel Villnöß mit verschiedenen Köstlichkeiten bewirtet. Beim abschließenden Abendessen im Hotel Tyrol konnten die Gäste in einem Kurzreferat von Robert Messner, Präsident des Naturparks Puez-Geisler, vieles über den Naturpark im Dolomiten-Welterbe der UNESCO erfahren. Am nächsten Tag, den 15. Mai, folgte dann der offizielle Teil der außerordentlichen Mitgliederversammlung, bei der sowohl die Erfahrungen als Kooperationsgruppe als auch die Erfahrungen der einzelnen Perlen bei der Umsetzung der Roadmap im Mittelpunkt standen. Klaus Messner, Direktor der Villnöß Tourismus Genossenschaft und Mitglied des Verwaltungsrates von

Alpine Perlen, sowie der Bürgermeister Peter Pernthaler konnten bei der Mitgliederversammlung die verschiedenen Projekte von Villnöß vorstellen, welche in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden.

Erfahrungen als Grundstein für den Erfolg

Für Alois Kronbichler, einem der beiden Geschäftsführer von Alpine Pearls, sind Erfahrungen der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft. Eine Zukunft, die von der Vision geleitet wird, Alpine Pearls als führende Destinationen für nachhaltigen Qualitätstourismus und sanfte Mobilität zu positionieren. Die Roadmap und das neue Gastgeberkonzept, die in den vergangenen Monaten entwickelt wurden, bilden die Basis dafür.

Innovative Strategie, neues Gastgeberkonzept

Der Weg zum Ziel ist noch ein langer, die ersten und wohl schwierigsten Kilometer wurden aber bereits zurückgelegt. Davon zeigte sich auch Peter Brandauer, Präsident des EVTZ Alpine Pearls, überzeugt. „Alpine Pearls gilt als Vorreiter und Leuchtturm für

nachhaltigen Tourismus und sanfte Mobilität. Doch angesichts des Trends hin zum nachhaltigen Tourismus ziehen nun viele Urlaubsdestinationen nach. Umso wichtiger ist es, dass wir uns durch innovative Ideen abgrenzen und unsere Marke stärken. Daher ist es von großer Bedeutung, dass alle Perlen die Kriterien erfüllen, die in unserem Strategiepapier definiert wurden und die Werte von Alpine Pearls täglich ausleben“, erklärte Peter Brandauer.

Neues Kommunikationskonzept, neuer Auftritt

Die Basis für die erfolgreiche Vermarktung bildet das Kommunikationskonzept, das im vergangenen Jahr ausgearbeitet wurde und die Werte von Alpine Pearls in Wort und Bild widerspiegelt. Sämtliche Marketingaktivitäten wie die Newsletter, die Social-Media-Auftritte und die neue Website, die in diesem Jahr noch online geht, folgen diesem Konzept, mit dem sich Alpine Pearls abhebt und sich als erfolgreiche Marke auf dem Markt positioniert.

Klaus Messner
Direktor Villnöß Tourismus
Genossenschaft

Die Bälle in der Luft halten

Volleysport – Sport tut dem Körper, vor allem aber auch der Seele gut. Nachdem in den letzten beiden Saisonen der Hallensport extrem eingeschränkt war, haben sich heuer zum Glück wieder viele fürs Volleyballspielen begeistert.

Im vergangenen Schuljahr trafen sich rund 30 Kinder, vorwiegend Mädchen, aus dem ganzen Tal freitags in der Turnhalle St. Peter und lernten, die Bälle in der Luft zu halten. In der Altersklasse U12 nahmen zwei Teams an der VSS-Landesmeisterschaft teil und bestritten Turniere in Bruneck, Gröden und Brixen sowie das Finale in Mühlbach. Obwohl wir im Verhältnis weniger trainieren als andere Vereine und mehr Wert auf Spaß und einen breiten Bewegungskatalog legen, hielten unsere Spie-

lerinnen gut mit und zeichneten sich besonders durch Einsatz und Teamgeist aus. Das ist auch der engagierten Arbeit der Betreuerinnen Annalena Obexer und Sofia Kofler zu verdanken. Auch eine gemischte Gruppe von Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren fand sich für ein wöchentliches Freizeittraining zusammen und wurde vorwiegend von Peter Fischnaller trainiert.

Zu erwähnen sind die beachtlichen Leistungen unserer Talente aus St. Magdalena, die mit gro-

ßem Einsatz beim SSV Brixen tätig sind: Miriam Profanter (Jg.2009) erkämpfte sich in ihrer 2. Saison in Brixen einen Stammplatz im U14-Team. Nadia Obexer (Jg.2006) absolvierte heuer schon als wichtige Stammspielerin die U18-Meisterschaft und war auch in der Serie D als Mittelblockerin im Einsatz. Jenes Team schaffte sogar den Aufstieg in die Serie C, wozu wir ganz herzlich gratulieren!

Martina Mantinger - Sektionsleiterin



© ASV Villnöß



Ausschuss Sektion Fußball

Starke Fußballjugend

Sektion Fußball – In der Saison 2022/23 konnten wieder um die 100 Jungkicker und Talente in sechs Jugendmannschaften ihr Können zeigen. Für die VSS-Meisterschaft waren folgende Mannschaften gemeldet:

U8 I (2014)	Trainer: Kofler Stefan	Betreuer: Messner Lukas
U8 II (2015)	Trainer: Taschler Manuel	Betreuer: Innerebner Matthias
U9 (2013-14)	Trainerin: Moling Veronika	Betreuer: Kerschbaumer Manuel
U10 (2012)	Trainer: Deluca Simon	Betreuer: Messner Andreas
U12 (2010-11-12)	Trainer: Viantonio Sabato/Cappa Nicola (Hinrunde) Trainer: Profanter Sigi/Cappa Nicola (Rückrunde)	Betreuer: Chizzali Andreas
U13 (2007-08-09)	Trainer: Profanter Sigi	Betreuer: Cappa Nicola

Auch unsere kleinsten Kicker der Fußballschule (2016-17) konnten mit Trainer Franz Bodner spielerisch den Fußball kennenlernen.

Für die Rückrunde im Frühjahr haben sich die U9, U10 sowie die U13 für die Leistungsklasse A qualifiziert. U8 I und U12 spielten in der Leistungsklasse B. Die U8 II durfte

in der Leistungsklasse C kicken. Der Bezirksabschluss Eisacktal fand in der Coll-Arena statt. Unsere Jugendmannschaft U8 I hat es dabei bis ins Finale geschafft

und belegte am Ende einen guten 2. Platz. Die U10 hat sich für die Ausscheidungsspiele für die Landesmeisterschaft Ende Mai qualifiziert. Die U13 hat es sogar ins Bezirkspokalfinale in Vahrn geschafft, wo sie der gegnerischen Mannschaft nur im Elfmeterschießen unterlegen war.

Der Sektion Fußball ist die Jugendarbeit ein großes und sehr wichtiges Anliegen, deshalb möchten wir uns ganz besonders bei unseren Jugendkoordinatoren Lukas und Andreas Messner für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Auch allen TrainerInnen, Betreuern und HelferInnen gebührt ein großes Dankeschön. Ohne eure Hilfe wären wir nicht in der Lage, unseren Jugendspiele-



1. Mannschaft



U8I



U8II



U9



U10



U12



U13

rInnen einen so gut organisierten Fußball zu ermöglichen. Gratulieren möchten wir noch unserer Trainerin Veronika Moling zur erfolgreich absolvierten Trainerprüfung.

Unsere 1. Mannschaft bestritt die Meisterschaft in der 2. Amateurliga im Kreis B sowie den Landespokal und den Pokal der 2. Amateurliga. Für Andreas Fischer war es anfangs keine leichte Aufgabe, aus einem verjüngtem Spielerkader eine schlagkräftige Mannschaft zu formen. Trotz der Bemühungen aller konnten wir in der Hinrunde nicht die nötigen Punkte für den Klassenerhalt einfahren und beendeten die Hinrunde

als Tabellenschlusslicht mit nur zwei Punkten. Nichtsdestotrotz wollten alle in der Rückrunde das schier Unmögliche versuchen. Nach sechs Spieltagen konnte die Mannschaft mit zwei Siegen und einem Unentschieden Rang 6 in der Rückrundentabelle belegen. Am Ende der Saison reichte es aber für den Klassenerhalt nicht aus. Ein besonderes Danke gilt unseren vielen Fans, die uns sowohl bei den Heimspielen als auch auswärts immer unterstützt haben.

Abschließend können wir auch heuer wieder auf eine mehr oder weniger erfolgreiche Saison zurückblicken. Nun gehen wir in die

Sommerpause und werden dann die neue Saison 2023/24 mit unserem mittlerweile traditionellen Jugendcamp vom 25. bis 29. Juli 2023 auf dem Sportplatz in Teis beginnen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung beim Bürgermeister Peter Pernthaler und dem ASV-Präsidenten Harald Troi, die stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben und selbstverständlich beim Platzwart, den Sponsoren, Fahrern und allen anderen fleißigen HelferInnen, die in irgendeiner Form die Tätigkeit der Sektion Fußball unterstützen.

Sandra Putzer
Schriftführerin Sektion
Fußball Teis/Villnöß

Auf dem Sportplatz in Coll wurden die Arbeiten für die Einrichtung des Bar- und Küchenbereiches sowie einige weitere Verbesserungen abgeschlossen. Endlich können wir am **5. und 6. August 2023** die überfällige **Einweihung und Segnung** des neuen Sportgebäudes feiern. Wir laden Euch alle herzlich dazu ein.

Villnößer Snowboard-Profis auf Erfolgskurs

Snowboard – Nach dem erfolgreichen Snowboard-Weltcup-Winter 2021/2022 waren die Erwartungen an die neue Saison bei Athleten und Trainern der Nationalmannschaft natürlich groß.

Erich Pramsohler kehrte ab dem Sommer 2022 als Trainer zurück. Er betreute vier Herren der italienischen Snowboard-Nationalmannschaft, unter ihnen Roland Fischnaller und Gabriel Messner. Pramsohler war es, der die italienischen Parallel-Snowboarder vor mehr als zehn Jahren zur Weltspitze geführt hatte. Bereits Ende August fand die Snowboard-Nationalmannschaft gute Bedingungen in der Skihalle von Holland und auf dem Gletscher von Zermatt vor. Den ganzen Herbst hatten Roland Fischnaller, Aaron March und Gabriel Messner ideale Verhältnisse auf dem Stifserjoch und dem Schnalstaler Gletscher. Es fielen kaum Trainingstage aus. Snowboard-Profi zu sein ist ein Ganzjahres-Sport. Ab Anfang Mai absolvierte jeder Athlet das intensive Aufbautraining in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Trockentrainer.

Roland Fischnaller holt erneut Kristallkugel

Der Weltcup-Winter begann für Roli Fischnaller mit einem 12. Platz beim Teamevent von Winterberg. Am 15. Dezember eroberte er beim Heimrennen auf dem Karer-

pass das erste Podest in der noch jungen Weltcupssaison. Zwei Tage später holte sich Fischnaller beim Nachtrennen von Cortina seinen 20. Weltcupsieg. Cortina ist seine erklärte Lieblingspiste, bereits fünf Siege konnte er dort in den vergangenen Jahren feiern.

Einige Rennen Anfang Jänner verliefen nicht ganz nach Wunsch für ihn. Fischnaller testete viel, stellte das Material etwas um und kehrte beim Parallel-Riesentorlauf von Blue Mountain (Kanada) Ende Jänner als Dritter auf das Podest zurück.

Roland Fischnaller ließ es sich nicht nehmen, am 11. und 12. Februar an beiden FIS-Rennen in Villnöß beim Fillerlift teilzunehmen und eines davon auch zu gewinnen – eine schöne sportliche Geste für einen Athleten, der sonst nur im Weltcup unterwegs ist. Die Nachwuchs-Athleten konnten sich so mit einem der besten Athleten des Weltcups messen.

Beim Weltcup-Rennen von Rogla am 15. März holte sich der 42-jährige Fischnaller in einem dramatischen Rennen seinen 21. Weltcupsieg. Nach diesem Sieg stand er auch als Gesamtsieger im Parallel-Riesentorlauf fest. Es

ist seine 7. Kristallkugel, die dritte im Riesentorlauf. Bei den Italienmeisterschaften in Cortina Ende März wurde Fischnaller nochmal Zweiter hinter seinem Teamkollegen Maurizio Bormolini.

Die italienische Herren-Nationalmannschaft ist mit ihren acht Athleten neben Österreich die stärkste im Snowboard-Weltcup. Roland Fischnaller ist mit seinen 42 Jahren immer noch die unbestrittene Nummer 1 der „Azzurri“. Seine knappe Freizeit im Winter verbringt Fisch gerne mit seiner Familie auf der Piste. Im Sommer arbeitete er gemeinsam mit seinem Vater auf der Rodelalm als Hirte. Außerdem ist er Mitglied beim Bergrettungsdienst Villnöß.



Roland Fischnaller



© Miha Matavz (FIS)

Gabriel Messner in Rogla

Gabriel Messner auf Vormarsch

Auch Gabriel Messner hatte eine erfolgreiche Weltcup-Saison. Er etabliert sich immer mehr in der Weltspitze. Bereits beim Heimrennen auf dem Karerpass konnte er den 15. Platz erreichen. In Bad Gastein und Scuol wurde er 16, in Bansko 13. Beim Parallel-Riesentorlauf im kanadischen Skiresort Blue Mountain belegte er den guten achten Platz, sein bestes Weltcup-Resultat der Saison.

Auch Messner war bei den gut besetzten FIS-Rennen von Villnöß am Start und wurde einmal Zweiter. Zwischendurch bestritt er weitere FIS- und Europacup-Rennen. Dabei war er immer im Spitzenfeld zu finden.

Gabriel Messner hat im Vorjahr die Ausbildung zum Snowboardlehrer abgeschlossen.

Aaron March kürt sich zum Team-Weltmeister 2023

Aaron March stammt aus Schabs und lebt mittlerweile in Völs. Er trainierte aber bis zu seiner Aufnahme in die Nationalmannschaft beim ASV Villnöß und ist dem Verein immer noch sehr verbunden. Er begann die neue Saison mit einem guten 6. Platz bei den Heimrennen auf dem Karerpass. Beim Nacht-Event von Cortina eroberte er als Dritter, hinter Fischnaller und Promeggger, sein erstes

Podest der Saison. Auch die Weltcups von Bad Gastein und Scuol brachten ihm mit den Plätzen 5 und 7 sehr gute Resultate.

Bei den Weltcups von Bansko und Blue Mountain blieb er hinter seinen Erwartungen zurück.

Am 18. Februar begannen die Snowboard-Weltmeisterschaften in Bakuriani (Georgien). Im Parallel-Riesentorlauf verpasste er als 17. das Finale ganz knapp. Der Parallel-Slalom brachte ihm den 8. Platz. Nun stand noch das Team-Event am letzten Wettkampftag auf dem Programm. Bei diesem Mix-Wettbewerb fahren jeweils eine Dame und ein Herr nacheinander im Team.

Aaron March und Nadia Ochner

landeten gemeinsam den ganz großen Wurf und kürten sich zum Team-Weltmeister 2023. Maßgeblichen Anteil am Erfolg hatte die bärenstarke Leistung von March. Aaron betreibt ein Fitnessstudio in Seis am Schlern und ist ausgebildeter Snowboardlehrer. Die gesamte Nationalmannschaft war noch bis Ende April in Livigno beim Trainieren und Testen des Materials.

Wir wünschen unseren Athleten Gesundheit, Fitness und viel Glück für die nächste Weltcup-Saison.

Max Profanter
Schriftführer Snowboard-Fanclub
Villnöß



© Miha Matavz (FIS)

Aaron March und Nadia Ochner



INSER DIALEKT

Im Sommer haben wir es mit allerlei Getier zu tun: So ärgert sich so mancher Landwirt über die vielen „Wialschr“ (Maulwurf), wörtlich „Wühl-Scharrer“ vom mittelhochdeutschen „wüelen“= wühlen und „scherren“ =kratzen. Eine „Ggóusse“ (kleiner Wurm, Made) hingegen treffen die Gärtner häufig an. Das Wort kommt wohl vom althochdeutschen „couzun“=Engerling; ital. „cosso“=Larve; lat. „cossus“=Holzwurm. Vielerorts sehen wir auch „Spinnekroggl“ (Spinnen) und „Woppekroggen“ (=Weberknecht oder „7-Hax“), was vielleicht zusammenhängt mit dem Ausdruck „graggeln“/„graggn“=im Gehen krumme Beine machen, unbeholfen gehen. Somit erklärt sich wohl auch, warum im Unterland sogar die Frösche „Ggroggl“ genannt werden.

(mm)

(Herzlichen Dank für die Inspiration an Angelika Pedron, Germanistin und Forscherin)

SUCHBILD

Finde die 5 Fehler!



(mgr)



GESUCHT

Elektrotechniker gesucht

Werde Teil eines innovativen, jungen Familienbetriebes. Du suchst eine neue Herausforderung und eine abwechslungsreiche Arbeit? Dann bist du bei uns genau richtig! Interesse?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Electro Delueg – Handwerkerstrasse 21
39040 Feldthurns – T 0472 857 103
E info@electrodelueg.it

GESUCHT

Elektriker-Lehrling

Die **Energiegenossenschaft Villnöb** sucht zur Verstärkung des Teams einen Elektriker-Lehrling.

Bei Interesse bitte Bewerbungen an
info@energie-villnoess.it,
Tel. 0472 840 170

ZU VERKAUFEN

3-Zimmer-Wohnung

im obersten Stockwerk des Kondominiums in St. Magdalena/ Villnöb (Weiden 13) zu verkaufen. Keller, zwei Garagen, zwei Balkone (Geislerblick).

Infos unter 348 730 8305 oder Johanna Psailer 349 589 0297.



GLOSSE

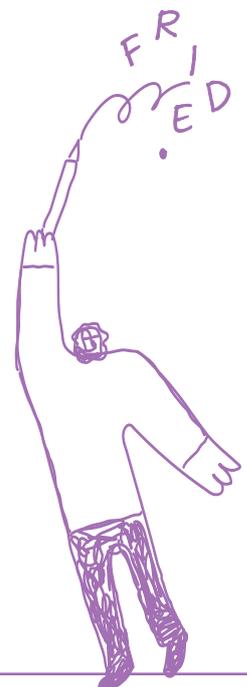
Der Fried Auf den Hund gekommen

Ganz früher, als es den Fried noch nicht gab, gab's Truhen, auf deren Boden das Bild eines Hundes eingearbeitet war. Wenn die Truhe beinahe leer war, war die Besitzerin oder der Besitzer, im wahrsten Sinne des Wortes, auf den Hund gekommen. Soll heißen: Vorräte aufgebraucht, die Not war zum Greifen.

Mittlerweile sind wir alle schon einmal auf den Hund gekommen. Indirekt, auf jeden Fall. Der Fried ist bereits in das getreten, was der genannte Vierbeiner einige Zeit vorher zu sich genommen und was dessen Gedärme wieder verlassen hat. Klingt unappetitlich! Ist es auch. Der Hund, dein Freund und Begleiter, der Hund, dein Freund und Sch... Der ansonsten friedliche Fried gerät

in Rage, wenn er die Hundesch... in grünen oder schwarzen Säckchen verpackt vorfindet. In Wiesen und abseits der Wege. Da hat doch tatsächlich Frauchem oder Herrchen die Sch...des Lieblings eingesammelt und sich just in dem Moment, als jede Gefahr des Beobachtetwerdens gebannt war, der Sch ... wieder entledigt.

Als Fried Kind war, war der Zweibeiner vielfach allein unterwegs. Heute – einige Jahrzehnte später – ist dieser mit einem Vierbeiner ausgestattet. Oder gleich mit zwei oder drei Vierbeinern. Danke an alle Menschen, die mit den Hinterlassenschaften ihrer Hunde so umgehen, dass ihre Mitmenschen nicht darauf kommen, besser gesagt: drauftreten ...



Kurioses aus vergangenen Tagen



In unserer neuen Rubrik „Kurioses aus vergangenen Tagen“ werden ab sofort Nachrichten aus historischen Zeitungen veröffentlicht, in denen über das Villnöber Talgeschehen berichtet wurde. Die Berichte aus der damaligen Zeit sind zum Teil erstaunlich, skurril, erschreckend und komisch. Es werden Ereignisse thematisiert, die man heute wohl in keiner Zeitung mehr finden würde. Nichtsdestotrotz liefern sie einen spannenden Einblick in den Alltag unserer Vorfahren und sind es wert, wieder erzählt zu werden.

Von wilden Kühen, überflüssigen Viehmärkten und braven Dienstboten

Aus dem bäuerlichen Leben unserer Vorfahren

Die ausgewählten Nachrichten dieser Ausgabe erzählen vom bäuerlichen Leben vor mehr als 100 Jahren: Es geht um wenig erfolgreiche Viehmärkte, fleißige und treue Villnöber Dienstboten und eine Kuh, die auf dem Weg zum Metzger in Klausen für viel Aufregung sorgte... Doch lesen Sie selbst! Zur besseren Lesbarkeit werden die transkribierten Texte in unserer heutigen Rechtschreibung wiedergegeben. Wer an den digitalisierten Originalausgaben interessiert ist, findet diese unter folgendem QR-Code.

(hm)



Ein ausgiebiger Markt.

Man schreibt aus Villnöb, 8. Juni: Der heute hier abgehaltene Viehmarkt bewies deutlich, dass mancher Markt ganz überflüssig ist. Es wurden 4 Ochsen, 1 Kuh und 1 Pferd aufgetrieben. Käufer erschien gar keiner! Und zu diesem Markte musste der Bezirkstierarzt von Bozen auf Kosten der Gemeinde erscheinen!

14.06.1893, Innsbrucker
Tagblatt, Seite 2



Bildunterschrift: Kühe hüten auf dem Bühl, 1959.



© Gemeindearchiv Villnöß

Beim Waschen und Scheren der Schafe brauchte es viele fleißige Hände.

Vom Lande, 6. März.

Eine glückliche Gemeinde.

Ein Seelsorger hatte den gewiss löblichen Gebrauch, jedes Jahr um Lichtmess eine Predigt zu halten über Dienstgeber und Dienstboten. Dabei warnte er immer vor der Annahme schlechter Dienstboten. Einstmals kam ein Bauer zu ihm und sagte ihm ganz offenherzig: „Hochwürden, Ihre Predigt war nicht am Platze. Wir müssen froh sein, wenn wir überhaupt Dienstboten bekommen und können nicht darauf schauen, ob es gute oder schlechte sind.“ Der Priester konnte auf diesen Einwand wenig entgeg-

nen, denn wie der Bauer sagte, ist es leider an gar manchen Orten so. Gott sei's gedankt, dass es an anderen Orten anders ist. So ist es besonders in Villnöß der Fall. Unter den 307 ländlichen Dienstboten, die unlängst wieder der Reimmichl von ganz Tirol mit großen und kleinen Ehrenkreuzen ausgezeichnet hat, befinden sich nicht weniger als 19 von Villnöß. Es will umsomehr sagen, wenn man bedenkt, dass Villnöß nicht viel mehr als 1000 Seelen zählt. Manche davon dienen schon 40, 38 und 36 Jahre ununterbrochen am selben Hofe oder im gleichen Dienste. Andere

sind 30, 28 und 22 Jahre bei demselben Bauer. Wieder andere dienen schon 19, 17, 16, 12 und 11 Jahre dem gleichen Besitzer. Und was die Hauptsache ist, alle diese sind brave, gute Dienstboten, sonst hätten sie nicht von ihren Dienstgebern so gute Zeugnisse und vom Reimmichl so schöne Belohnungen erhalten. Ein guter Knecht, eine gute Magd ist aber nicht nur ein großes Glück für jedes Haus, sondern auch für jede Gemeinde und darum kann man Villnöß mit Recht eine glückliche Gemeinde nennen.

08.03.1904, Der Tiroler, Seite 5

Klausen. Eine verrückt gewordene Kuh.

Dieser Tage sollte der Faltenbauer von Villnöß eine Kuh zum Stadtmetzger von Klausen bringen. Als man mit dem Vieh schon innerhalb der Villnößer Brücke war, traf man auf einen Mann, der im Eisack fischte und gerade mit einem Gerät ein Etwas aus dem Wasser schnellte. Darüber schrak die Kuh zusammen und ging wie rasend durch. In der Nähe von Fuschg traf sie auf einen alten Mann; den unterfing sie und warf ihn über

die Straßenmauer. Auf der Promenade, schon im Stadtgebiet, erwischte sie einen Knaben des Spenglermeisters Lewisch. Auch diesen fasste sie blitzschnell unter und warf ihn im Bogen in den nächsten Garten. Ein Gendarm, der gerade zur Post ging, und das Vieh erblickt hatte, konnte mit knapper Not hinter die Barriere bei der Pfarrkirche springen, sonst hätte sie auch ihn angegriffen. Am Kirchplatz glaubte sich der Dörrer von Villnöß an sie heranwagen zu dürfen; sie zahlte ihm aber

schlecht heim. Darauf rannte sie auf Bäckergejellen bei Ladinser los und stürmte ihnen bis ins Haus nach, erwischte aber keinen; darauf stob sie wieder zur Stadt hinaus und rannte beim Spitalerbauern in den Hof, wo dann ein Feldgendarm das gefährliche Vieh niederschoss. Der Dörrer wird an seinen Beschwichtigungsversuch mit der Kuh noch lange zu denken haben.

10.08.1917, Bozner Nachrichten, Seite 5



© S. Niederwolfgruber

Sein treuer Gefährte ACE



Simon mit „seinen“ Brillenschafen

Simon, der Hirte

Nachgefragt bei Simon Niederwolfgruber –

Simon Niederwolfgruber (30) verbringt heuer seinen zweiten Sommer auf der Koflalm (2100m) und kümmert sich dort um rund 250 Villnö-ßer Brillenschafe.

Was hat ein Hirte alles zu tun?

Simon: Im Vorfeld muss ich die Hütte einrichten und Zäune und Pferch aufstellen. Sobald die Schafe kommen, führe ich sie morgens auf die Weide. Es ist ein großes Gebiet und besonders bei Nebel oder Regenwetter ist es wichtig, dass ich sie alle zusammenhalte, denn da kann der Wolf

auch untertags gefährlich werden. Jeden Abend muss ich sie alle rechtzeitig in den Nachtpferch bringen. Dort haben sie Ruhe, kriegen Wasser und ein wenig „Bio-Lecke“.

Was gefällt dir am Hirtenleben?

Simon: Mir gefallen die Natur und die Entschleunigung, die alltägliche Arbeit mit den Schafen. Man ist immer beschäftigt, aber muss nicht von einem Termin zum anderen hetzen. Hier hinauf führt keine Forststraße, es ist noch irgendwie alles wild. Die Schafe sind auch beeindruckend: Sie sind gute Kletterer und fühlen sich auf den Weiden wohl, das merkt man gleich. Und: Sie haben eine robuste Na-

tur! Letztes Jahr habe ich z.B. beobachtet, dass ein Lamm in einer Gewitternacht geboren wurde und am nächsten Tag ging es schon ein bis zwei Kilometer weit mit den anderen auf die Weide.

Wird dein Hund, der voriges Jahr durch ein Fangeisen seinen Vorderlauf verloren hat, wieder mit dabei sein?

Simon: ACE geht es soweit gut und er schafft es, mit auf die Hütte zu gehen, aber als Hütehund kann er mir heuer nicht mehr helfen. Ich habe noch einen kleinen Hund und einen geliehenen aus Taufers, der mich dabei unterstützt, die Herde zusammenzuhalten. (mm)



©Gemeinde

Wussten Sie schon, dass ...

... heutzutage an hohen Festtagen immer weniger Menschen an den Prozessionen teilnehmen, dafür aber auf den Straßen unsere Gäste für „Prozessionen anderer Art“ sorgen?

Fronleichnamswochenende 2023

Während die einen mit ihrem Allerheiligsten – begleitet von Gesängen, Gebeten und Weihrauch – in den Schulhof schreiten (oder wenigstens am Rande das Spektakel begutachten), manövrieren die anderen ihr „Allerheiligstes“ – begleitet von viel Lärm und Gestank – zur Tankstelle. So wird zumindest der Treibstoff im Tal bezahlt. (bd)

In eigener Sache

Helfen Sie, Druckkosten zu reduzieren und Papier zu sparen. Auf der Gemeinhomepage ist das *geislerecho* online einsehbar. Wer es daher nicht mehr in gedruckter Form haben möchte, melde dies bitte den Austrägern Erich und Georg oder sende eine kurze Mail mit dem Betreff „Abmeldung Adresse“ an geislerecho@villnoess.eu

Martin Obexer
Vorsitzender Bildungsausschuss

Bildungsausschuss
Villnöß



KONTAKT

geislerecho@villnoess.eu
Online: www.villnoess.eu >
Bürgerservice > Medien

Nächster Redaktionsschluss:
8. September 2023

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Villnöß
Koordination der Redaktion: Sigrid Leitner (sl)
Redaktion: Bettina Delueg (bd), Maria Grounidou (mgr), Martina Mantinger (mm), Hanna Messner (hm), Rosmarie Messner (rm), Martina Perntaler (mpe), Monika Pramsohler (mpr), Richard Maria Seebacher (rms), Michl Vikoler (mv)
Lektorat: Bettina Delueg, Sigrid Leitner, Martina Mantinger, Hanna Messner
Grafisches Konzept: Studio DIA, www.studio-dia.com
Druck und Layout: A. Weger, Brixen erscheint einmal pro Jahreszeit
Titelbild: ©Simon Niederwolfgruber
Symbolbilder: www.pexels.com, www.pixabay.com



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de

AUFLÖSUNG

Rätsel auf S. 46





Die neue Raiffeisen Debit Card für Zahlungen weltweit und online.



Raiffeisen Debit Card

Das Konto immer mit dabei

Mit deiner Raiffeisen Debit Card hast du jederzeit die Möglichkeit, weltweit Bargeld abzuheben und Zahlungen sicher und schnell durchzuführen - sowohl online als auch über dein Smartphone und deine Smartwatch.

Übersicht der Ausgaben

In der Nexi Pay App können Bewegungen eingesehen werden und Abbuchungen sind sofort sichtbar. Die Pin ist in der App jederzeit abrufbar.

Sicherheit

Die Raiffeisen Debit Card ist mit den höchsten Sicherheitssystemen ausgestattet, um Betrug vorzubeugen (3DS 2.0 und SMS Alert).



www.raiffeisen.it